

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

21. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen befristet werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Beilagen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 289.

Samstag, den 24. Juni

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sekt

Nassovia Sekt

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich. 6484

Männergesang-Verein „Concordia“.

Rheinfahrt nach Bingen.

Wir laden unsere sämtlichen Mitglieder, sowie Freunde des Vereins zu dem



morgen Sonntag

stattfindenden **Ausflug nach Rüdesheim, Niederwald, Bingen und Rochusberg** hierdurch ergebenst ein.

Die **gemeinschaftliche Fahrt mit Musik** erfolgt mit einem **früh 8 Uhr von Biebrich** abgehenden neuesten mit abgesondertem Promenadendeck versehenen **Dampfschiff der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft**.

Gemeinschaftlicher **Mittagstisch 2 Uhr** in Bingen im Hotel „**Englischer Hof**“.

Recht zahlreicher **Betheiligung** sieht entgegen

Der Vorstand.

Gummi-Unterlagen in größter Auswahl,
für **Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.**

Alle Artikel zur Krankenpflege
empfehlen

Baumcher & Co. Hoflieferanten.

Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße. 3222

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen in nur guten Qualitäten 3223

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 3218

Für Volks- u. Kinderfeste.

Luftballons aus bestem farbigen Seidenpapier 45, 60, 75 Pfennig u. höher.

Lattemann mit Fallschirm-Absturz 10 Pfennig.

Viele allerliebste 10-Pfennig-Artikel für Kinderfeste. 12386

J. Keul, Ellenbogengasse.

Best assortirtes Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft.

Ia Schneidebohnen,

jeither pr. 2-Pfd.-Dose 44 Pf., jeht 40 Pf.,
bei 10 Dosen 35 Pf.

Ia Butter-Schneidebohnen,

jeither per 2-Pfund-Dose 50 Pf., jeht 45 Pf.,
bei 10 Dosen 40 Pf.

Ia Stangen-Butter-Schneidebohnen,

jeither pr. 2-Pfd.-Dose 60 Pf., jeht 55 Pf.,
bei 10 Dosen 50 Pf.

empfehlen, so lange Vorrath

Kirchg. 38. **J. C. Keiper, Kirchg. 38.**

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Wiennigiparkasse.** Bureau Stadtkasse.

Fleisch = Auction.

Sente, sowie alltäglich,

Abends von 6-9 Uhr:

Auction von 1a Fleischwaaren,

als: Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch,

in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters **Jacob Ulrich,**

11. Friedrichstraße 11.

Das zur Versteigerung kommende Fleisch ist tagsüber zur Ansicht ausgelegt und findet

täglich Freihandverkauf zu ermäßigten Preisen

in jedem gewünschten Quantum statt.

Willh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Luftkurort Neuweilnau,

schönst gelegener Punkt des Taunus.

Im Gasthaus zur schönen Aussicht schön möblierte Zimmer, anerkannt vorzügliche Küche, reine Weine und Biere, neu gedeckte Halle und Garten am Hause.

Billige Pensionspreise.

Näheres durch den Besitzer

Julius Janz.

Post und Telegraphenstation.

11308

Bad Kreuznach.

Tivoli.

Prachtvoller, großer und schattiger Garten, hübscher Speisesaal, schöne lustige Halle, Kirner Export-Bier, Münchener Löwenbräu, ff. Kaffee, vorzügliche Küche, hält sich den verehrlichen Vereinen, Instituten u. Schulen bestens empfohlen. Gest. Anfragen werden sofort beantwortet.

115

Oberwesel a. Rhein,

Rhein. Hof.

Angenehmer Sommer-Aufenthalt, großer Saal und Terrasse, billige Pension.

(K. a. 211/5) 182

Besitzer **H. Fey.**

Fit. Süßrahmbutter

bei 5 Pfd. Mt. 1.15.

12429

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Placat-Sahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unentbehrlich, gültig ab 1. Mai, ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hierdurch mein Lackirergeschäft in empfehlende Erinnerung und empfehle mich zum Lackiren hauptsächlich von Wagen jeder Art, sowie in Möbel- u. Blechlackerei. Auch werden Schilder in feinsten Ausführung geschrieben und gemalt.

21624

R. Elsholz, Lackirer,
Lehrstraße 12.

Da ich eine

Versteigerung

meiner noch großen Vorräthe in

Möbeln, Betten, Spiegeln

nicht beabsichtige,

und es auch im Interesse eines werth. Publikums liegt, sich in aller Ruhe das Lager ansehen und ev. Convenirendes kaufen zu können, so findet

heute und die folgenden Tage

wegen Geschäftsaufgabe und Räumung

grosser

Möbel-Freihand-Verkauf

der großen Vorräthe in Möbeln, Betten, Spiegeln u., welche in den Geschäftslokalitäten

15. Mauergasse 15

ausgestellt sind, gegen Baarzahlung statt.

12442

H. Markloff.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.,

Wiesbaden, Bahnhofstraße 1.

Wir liefern bis auf Weiteres:

Ba. Rußkohlen per Fuhre von 20 Str. zu Mt. 20.—

„melirte Kohlen“ „ „ 20 „ 18.—

direct ab Waggon, auch an Nichtmitglieber. „ 9600

Der Director.

Boyens.

Wiesbadener Natur-Eiswerke

Hench & Kaesebier

Büreau: Ellenbogengasse 14, 1,

empfehlen

10380

reinstes Quellwasser - Natur - Eis.

Eis-Verkauf im Büreau.

Gute alte Hartoffeln per Malter 5,50 Mt. **C. Kirchner,**
Schwalbacherstraße 13.

Hartoffeln, pr. gelbe, Kumpf 22 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Weinbau und Weingrosshandlung

A. Meier.

Comptoir und Detailverkauf befindet sich
14. Louisenstrasse 14.Specialität: Verkauf garantirt reiner Weine eigenen Wachstums aus meinen Weingütern in Rauenthal, Eltville und
Frauenstein. 8238

See- und Sool-Bad Kolberg.

Eisenbahn-Sommer-Fahrtarten. Besuch 1892: 8368 Badegäste ohne die Durchreisenden. Einziger Kurort der Welt, der gleichzeitig See- und natürliche 5 % Sool-Bäder bietet. Starter Wellenschlag; fein- und schaumfreier Sand. Warme Seebäder, Moorbäder, Massage, Heilgymnastik. Fünfzehn tüchtige Ärzte. Waldungen und schattige Parkanlagen unmittelbar am Meer. Großer Concertplatz mit geräumigen Strandhallen und einem geschmackvoll angelegten Kurgarten neben dem Strandbälle. Hochgelegene Dünenwege, 2 km lang, vom Hafen bis zur Baldenfelschance. Seit ins Meer hinausführender Seeheg. Hochdruck-Wasserleitung und Canalisation. Vorzügliches Theater und Capelle. Directe Fernsprech-Verbindung mit Berlin und Stettin. Hotels- und Sommer-Wohnungen in großer Zahl und Auswahl. Wochenweise Miethung möglich. Miethspreise mäßig. Zahlreiche Vergnügungen. Lawn-Tennis-Spielfläche. Feiehalle. Eröffnung der Seebäder 1. Juni, der Soolbäder einige Tage früher. Prospekte und Pläne überfender bereitwilligst. Die städtische Bade-Direction. (6594/3 A.) 181

Glühstoff-Plätteisen,
Schnell-Bratröster.

Diese Plätteisen u. Schnell-Bratröster werden mit aus reinem Kohlenstoff hergestelltem Glühstoff geheizt, welcher ohne Rauch u. Geruch verbrennt, da derselbe kein Kohlenoxyd enthält.

Plätteisen à Stck. Mk. 3.50, Glühstoff p. Carton Mk. —,40



10530

Taunusstrasse 13. Conrad Krell, Geisbergstrasse 2.

In Qualität Rindfleisch per Pfund 50 Pf., La Kalb- und Hammelfleisch zu bekannten billigsten Preisen empfiehlt
Joseph Baum. Kirchgasse 16, vis-à-vis dem Nonnenhof.

Fleisch = Abschlag.

Erste Qualität Kalbfleisch 50 Pf., Rente 60 Pf., sowie prima Ochsenfleisch fortwährend billigst zu haben

Grabenstraße 6. 12437

La Schweizer Käse

per Pfd. 80 Pfg. und Mk. 1.10,

hochfeiner Gouda-Maikäse,

Edamer-Käse,

Romatour, extra Qualität,

in Stücken von ca. 1/2 Pfd.,

ff. Kräuter- und Lauterbacher Käsechen,

Nieheimer Käsechen

per Stück 6 Pfg., empfiehlt

Hch. Eifert,

Kengasse 24. 12366

Süß- und Sauerkirichen,

sowie Stachelbeeren, Himbeeren und Johannissträuben zu haben

Möhrlingsstraße 10. 12212

Dicke Bohnen

zu haben bei

W. Kraft, Dogheimersstraße 18, Stb. Part.

12499

Eier, zum Sieden 2 St. 9 Pf. Schwalbacher-straße 71.

Abschlag

der

Fleischpreise.

Von heute an kostet bei mir meine bekannte
la Qual. Fleisch per Pfd. 50 Pf.,
Kalbfleisch p. Pfd. 50 Pf.,
alle Sorten Wurst und Fleischwaren
empfehle billigst. 12420

Otto Sichel,

16. Michelsberg 16.

Fleisch = Abschlag.

Von heute an verkaufe prima Rindfleisch

12370

per Pfund 50 Pf.

J. Löwenstein, Kirchgasse 14.

Schöner Kopfsalat zu haben in der Gärtnerei Nerothal 18.

Reichstagswahl.

Das Centralwahlbureau für die Candidatur Köpp befindet sich am 24. d. M. im Deutschen Hof (Goldgasse 2a).

Die Vertrauensmänner werden daselbst von 9—6 Uhr stets Herren des Comitees antreffen.

Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr findet ebendasselbst eine öffentliche Wählerversammlung zur Verkündung des Wahlresultats statt. Jeder Besucher erhält eine alphabetisch geordnete Zusammenstellung des Resultats der Hauptwahl nebst Tabelle für die Stichwahl.

455

Das Wahlcomitee.

Med.-Tokayer,

Gemisch untersucht und rein befunden von Herrn Hofrath
Professor Dr. R. Fresenius,

per ganze Flasche Mk. 2.—
" halbe " " 1.20
" viertel " " —.70

Ruster Fett-Ausbruch

per Flasche Mk. 1.80,

Süßen Ober-Hungarwein,

feiner Dessert-Wein und anerkanntes Stärkungsmittel für Kranke und Reconvallescenten,

per $\frac{1}{4}$ Flasche Mk. 2.—
" $\frac{1}{2}$ " " 1.—

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Grosser Fleisch-Abschlag.

Billiges Ochsenfleisch ohne Auktion.

Von heute ab empfehle Ochsenfleisch, bekannte prima Qualität, zu 50 Pf. per Pfd., prima Kalbfleisch 50 Pf., Roastbraten im Auschnitt 70 Pf. 12505

Louis Gandenberger, Metzger,
Webergasse 50.

Prima reinen Bienenhonig

empfiehlt per Pfd. 55 Pf.

11686

Eduard Weygandt,
Material- u. Farbwaaren,
Kirchgasse 18.

Das ächte Coblenzer Roggenbrot

zu haben bei

12571

Louis Roth Wwe., Römerberg 19.

Guten bürgerl. Mittags- und Abendisch finden Herren und Damen Schwalbacherstraße 25, Mittelbau Bart.

Interessenten zur Nachricht,

dass ich für Wiesbaden und Rheingau die Vertretung der

Trockenstuck-Fabrik

von

Peter Voegler II.,

Mainz—Weisenau,

übernommen habe.

Ich bitte die Herren Architekten und Bauunternehmer mich bei vorkommendem Bedarf mit Ihren geschätzten Aufträgen zu beehren und versichere Sie einer prompten und exakten Ausführung.

Modelle und Zeichnungen stets vorrätig im Bureau Webergasse 3.

Joh. Behr,

Atelier für Innendekoration,
Wiesbaden, Webergasse 3.

Spenglerei und Installation.

Arbeiten, als: Closet-Anlagen, Bade-Anlagen, Warm- und Kaltwasser-Anlagen, Gasleitungen, Heizungen, sowie alle Spenglerarbeiten werden prompt und reell ausgeführt von 11582

Moritzstr. 24. Alfred Gottschalk, Moritzstr. 24.
Spengler und Installateur.

Bestellungen werden auch Kirchgasse 20, im Laden, angenommen.

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Bestellungen

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

(Einundvierzigster Jahrgang)

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Aertliches Hausbuch, Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne

2 mal täglich
(Morgens und Abends)
täglich bis zu 60 40-Seiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Die Illustrierte Kinder-Zeitung

Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt“

wird der freundlichen Beachtung unserer Leser besonders empfohlen.

Dieselbe erscheint Sonntags in Zwischenräumen von je 14 Tagen und bietet eine gesunde und nahrhafte Kost für den engen Kreis der Familie in den Feiertagsstunden.

Seit Januar erscheint die

Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

des „Wiesbadener Tagblatt“ in erweiterter Form als besondere, reichhaltige Beilage in 14-tägigen Zwischenräumen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt in seinem sorgfältig gewählten und reichhaltig ausgestatteten

redactionellen Theil

wie bisher Leitartikel, politische und feuilletonistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische Tagesberichte, die Stadtnachrichten zuerst und am vollständigsten, Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, interessante Feuilletons, oft vier in einer Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel, Cours- und Marktberichte.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende **Fremden-Verzeichniß**, die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier und in der Umgegend Dank seiner

12,000 Abonnenten

den weitaus größten und dabei kaufkräftigsten Leserkreis.

Namentlich in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste ist das „Wiesbadener Tagblatt“ überall eingeführt.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbso viele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten

Anzeigentheil.

In demselben bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ Bekanntmachungen der hiesigen städtischen Behörden jedesmal sofort am Tage ihrer Veröffentlichung, Ausschreiben hiesiger und auswärtiger Behörden des Staats- und Communalverbandes, sowie der Gerichtsbarkeit und sämtliche

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.). Schon aus letzterem Grunde ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgegend erfolgen meist pünktlich im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Gesellschafts-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Drucksachen
für**Gärtner**mit geschmack-
vollen Berufs-
Abzeichen und
Zierrathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.**„Zum Rosengärtchen,“****Tannusstraße 34.**Bringe meine neu renovirten Lokalitäten, sowie Gartenlokal in empfehlende Erinnerung. Ausschank des beliebten **Culmbacher Bier (Poppenshäufelchen).****Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.****Berliner Weißbier. — Rein gehaltene Weine.**
Mittagstisch in und außer dem Hause von 80 Pfg., Mk. 1,20 und höher, im Abonnement entsprechende Preisermäßigung. 11972**Emil Reinecker.****COGNAC**
aus der
Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Grosse Flasche Mk. 1.90.
Alleinige Niederlage:
Franz Blank,
Bahnhofstrasse 12. 8986**Extra feine, ausgesucht grosse**
Matjes-Häringe.**J. Rapp, Goldgasse 2.** 12606**Hausfrauen!****Wie neu wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-**
Gall-Seife gewaschene
Stoff jeden Gewebes und Farbe; vorrätzig in 1-Pfund-Packeten
zu 40 Pfg. bei **Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.** 12215**Verkäufe****Bäckerei**
In einer sehr belebten Stadt Rheinhessens ist eine neu eingerichtete
mit guter Nahrungsmittel-Krankheit halber billig zu ver-
kaufen. Näh. durch
H. A. Holsman, Worms, Liebenauerstraße 79.**Braune und gelbe Salzfische, streng solide, für Damen und**
Kinder, empfiehlt als Gelegenheitskauf ganz besonders preiswerth
Frankfurter Schuh-Bazar,
Max. S. Wreschner.

Bitte genau auf Laden-Eingang u. No. 16, Langgasse 16 zu achten.

Neues Verikon zu verkaufen Al. Schwalbacherstraße 14, 1 L.

Ein schönes Pianino billig abgegeben Mauerstraße 16.

Wegen Abreise ist die vollständige gut erhaltene
Einrichtung aus 5 Zimmern u. Küche billig abgegeben.
Näh. im Hause Rheinstraße 55. 11935**Speisezimmer-Einrichtung, neu, Eichen, complet mit 12 Stühlen**
zu Mk. 600 zu verk. Moritzstraße 44. 12151**Speisezimmer,**complet oder getheilt, billig zu verkaufen Langgasse 9, 1. Zwischen-
händler verboten. 10997**Stammetischen-Garnitur** sehr billig zu verk. Moritzstr. 44. 12150Eine Ottomane mit Decke, 1 Stammetischen-Garnitur, 1 Blüth-
Garnitur u. 1 Schränkchen m. 8 Schubl. zu vt. Selenstr. 28, Hth. 12605Ein gr. **Divan**, gebr., b. a. verk. Saalgasse 16, Mdb. 2 Et. 11819**Stäben-Schrank,** mittelform, wie neu, zu verkaufen
Stäben-Friedrich-Ring 108, Bart. 5475Eins- und zweithür. Kleider- und Stüben-Schränke, Kommode, Wasch-
kommode, Bettstelle, Brandkiste, Nachtsch. Tische, Anrichte und Stüben-
bretter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner **Thurn.****Küchen-Schränke, Küchenbretter, Tische, Bettstelle, Nachtsch. und**
Consols-Schränke zu vt. Schreiner **Kreiner.** Selenstr. 18. 10985Zwei neue **Landauner**, ein- und zweispännig, und
zwei gebrauchte **Salbverdecke** zu verkaufen. 10276**E. König,**
Römerberg 23.**Zweitrad,** gut erhalten, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 12486**Ein dreipferd. Gasmotor**wird billig abgegeben und kann noch einige Tage im Betrieb angesetzt
werden. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12488**Kaffeebrenner,** noch fast neu, zu verkaufen Mari-
straße 2, im Laden. 10896Eine **Kasennähmaschine** billig zu verkaufen
Bierstädterstraße 10.**Wegen Geschäftsaufgabe**Kumpfsäge, Handkarren, Durchwurf, Kohlentrichter, Firmaschild, sowie
eiserne Stößkarren billig abgegeben. 12142**Mch. Heyman, Mühlgasse 2.**

Lann. Baumstämme zu vt. vis-à-vis d. a. Friedhof, Zimmerpl. 11952

Zwei prachtv. blühende Oleanderbäume zu verk. Blatterstraße 50, 1.

Drei **Brände Feldbäcksteine**, sehr gut gebrannt, vorn am Säuer-
steinweg stehend, billig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 15. 2678**Bäcksteine,** gut gebrannt, im Brande, sowie ausgegählt,
in nächster Nähe der Stadt bei guter Ab-
fahrt zu verkaufen. Näh. Spiegelgasse 8.Drei **dänische Doggen**, 5 Wochen alt, zu verkaufen Schachtstraße 18.**Verschiedenes****Blinden-Anstalt.**Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als
Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling **August Klein** zum Stimmen.
Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 860**Leistungsfähiges****Lahufalk- und Cementwerk**sucht für seinen unübertroffenen prima
hydraulischen gemahlten Sackfalk, ge-
mahlten Cementfalk (Verputzfalk),
Romancement und Stückfalk gut einge-
führte Vertretung. Gesl. Franco-Offerten
unter **H. O. 294** an den Tagbl.-Verlag
erbeten. 12566Bekannte **rheinische Schaumweinfabrik** sucht einen in den besseren
Consumtkreisen Wiesbadens gut eingeführten tüchtigen**Vertreter.**Günstigste Bedingungen. Offerten unter **G. N. 271 „Sect“** an den
Tagbl.-Verlag. 12431**Möbel, Bau,** sowie alle in das **Schreinerfach**
einschlagende Arbeiten werden schön, dauerhaft und
alle Reparaturen und Holz-Arbeiten unter billigster
Berechnung ausgeführt bei **W. Mayer, Schreiner, Feldstraße 5.**

Zimmer u. Stüben w. gut u. bill. geweißt. Al. Schwalbacherstr. 8.

Alle Schuhmacherarbeiten w. sch. u. b. bei. S.-Stiefelsohlen u. Fleck
M. 2,70, F.-Stiefelsohlen 2 Mk. **J. Enkireh, Moritzstr. 41, Mdb. 1.****Modest.** Samml. i. d. Puffsch. geh. Arb. w. geschmackt, sch. u.
bill. ausgef. bei **J. Ribbe, Dohrheimerstr. 18, M. P.**

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt Hefnergasse 11, 2 Et.

Brauerei zum Taunus,

Biebrich a/Rhein.

Sonntag, den 25. Juni 1893, Nachmittags von 4 bis 8 Uhr:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle der Königl. Unteroffizier-Schule zu Biebrich unter persönlicher Leitung des Dirigenten Herrn Scholz.

Eintritt frei.

H. Diefenbach.

Schloss Kupperwolf.

Weingut Edesheim Pfalz.

Verkaufe 55,000 Liter 1891er, 1892er

Weissweine

von Mk. 400.— bis Mk. 550.— per 1000 Liter.

Rothweine

von Mk. 400 bis Mk. 600. Proben im Keller an Händler und Commissionäre gratis.

F. Brennfleck.

Zwei Morgen Korn an der Schiersteinerstraße (neben Jägerhaus) zu verkaufen. Näh. bei Koch, Rheinstraße 107.
Magnum bonum, g. Speisel, s. h. G. Röderstr. u. Steing., 2. 11163

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Arzte Apotheker **Hofer's medicinischer** 433

„Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Orig. Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke.

Vorzügl. Mittagstisch zu 60 u. 80 Pf., Abonnenten billiger, auch außer dem Hause.

Thüringer Hof, Schwalbacherstraße 14.

J. Leute t. b. Mittagstisch u. Abendbrod erb. Hermannstraße 26, 2. l.

Selterswasser, gr. Strüße 18 Pf., kleine 10 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Schöner Kopfsalat, Gurken, Bohnen, Erbsen und Carotten zu haben bei **W. Brandscheid,** Handeldgärtner, Balkmühlstraße, neben der Blindenanstalt.

Fremden-Verzeichniss vom 23. Juni 1893.

Adler.	Engel.	Rysum	Nitoch, m. Fr.	London	Rhein Hotel.	von der Osten, Offiz. m. Fr.
v. Saldern.	v. Senden, Fr.	Einhorn.	Murrell.	London	Dunichie, Rent.	Pommern
Horst, Kfm.	Kühn, m. Fam.	Münster	Hotel Karpfen.	Frankfurt	Jones, m. Fr.	Cardiff
Mand, R.-Ref.	Müller, Kfm.	Ilm	Winkler, Fr.	Frankfurt	Stein, m. Fr.	Hollfelder, Kfm.
Winter, m. Fr.	Mayer, Kfm.	Cöln	Wiebel, m. Fr.	Frankfurt	Fabise, m. Fr.	Utrecht
Seltmann, Kfm.	Sperling, m. Fr.	Leipzig	Müller, m. Fr.	Hannover	v. Parsival, m. Bed.	Würzburg
Wohlrab, Kfm.	Kunz, Kfm.	Boppard	Goldenes Kreuz.	Würzburg	v. Babinger, Maj.	Würzburg
Meyer, m. Fr.	Hemmerding, 2 Hrn.	Mainz	Huska, Fr.	Frankfurt	Hotel-Rheinfels.	Spandau
Haupt, Kfm.	Bredrich, m. T.	Radeberg	Müller, Fr.	Unterliederbach	Strutz, Licut.	Steglitz
Niemann, m. Fr.	Becker, Kfm.	Elberfeld	Doesswar, Fr.	Dommersheim	v. Lindstow, Hptm.	Steglitz
Homburger, Kfm.	Hesse, Kfm.	Cöln	Hotel Minerva.	Frankfurt	Rose.	Frankfurt
Staut, Kfm.	Schröder, Kfm.	Hersfeld	Schmidt, Fr. m. S.	New-York	Fraenckel, m. Fr.	New-York
Schwarzer Bock.	Eisenbahn-Hotel.	Cognac	Nassauer Hof.	Hamburg	Dann, m. Fr.	Newcastle
Schwann, Fr.	Weil, Kfm.	Hagenau	Simonis, Rent.	Hamburg	Goldenes Ross.	Berlin
Schwoon, Bremerhaven	Kahn, Kfm.	Berlin	Bennet, Baron.	Copenhagen	David, Kfm.	Berlin
Sauernheimer, m. Fr.	Hausen, Kfm.	Elberfeld	Hotel du Nord.	Frankfurt	Zschorlich, Fr.	Russelsheim
Kahn, Kfm. m. Fr.	Grecock, Kfm.	Eisenach	Langeveld, Fr.	Slidrecht	Schott, Fr.	Frankfurt
Transch, Luxemburg	Salzmann, Fr.	Dessau	Langeveld, Fr.	Slidrecht	Weisses Ross.	Weimar
Avejaar, m. Fr.	Arnold, m. Fr.	Heidelberg	Seret, Rent.	Slidrecht	Rückoldt, Fr.	Weimar
Zwei Bücke.	Werner, Dessau	Berlin	Seret, Fr.	Slidrecht	Schenk, Fr.	Vallendar
Schott, Berlin	Hening, Fbkb. m. Fr.	Berlin	Nonnenhof.	Genau	Kächling, Fr.	Vallendar
Röhrig, Fr.	Grüner Wald.	Stuttgart	Engel, Kfm.	München	Doss, Fbkb. m. Fr.	Auerbach
Heun, m. Fr.	Doler.	Crefeld	Kühl, Kfm.	Leipzig	Zur Sonne.	Mannheim
Heun, Fr.	Schwert, Kfm.	Grimma	Blumenthal, m. Fr.	Nürnberg	Keck, Kfm.	Reimscheid
Grossheim, Fr.	Dettmann, Fr.	Grimma	Krug, Kfm.	Hannau	Merenholier.	Reimscheid
Grossheim, Kfm.	Dettmann, Fr.	Grimma	Ilsen, Kfm.	Berlin	Steuernagel, m. Fam.	Gevelsberg
Stolz, Kfm.	Passavant, Fbkb.	Michelbacherhütte	Staub, Kfm.	Cöln	Hammel.	Limburg
Central-Hotel.	Reger, Fbkb.	Darmstadt	Hein, Kfm.	Dresden	Buchmann, Kfm.	Limburg
Alves, Berlin	Habermann, Kfm.	Prag	Blumenthal, Kfm.	Holzhausen	Schönberger, Fr.	Frankfurt
Baumhauer, Dr.	Diller, Kfm.	Worms	Ullmann, Kfm.	Westerburg	Döllmann, Kfm.	Frankfurt
Cölnischer Hof.	Hermanns, Kfm.	Cöln	Moos, Kfm.	Barmen	Simon.	Trier
Lucas, Fr.	Hatzfeld, Fbkb.	Aachen	Voss, Rent. m. Fr.	Berlin	Burgen.	Binsfeld
Hotel Dahlheim.	Trier, Kfm.	Berlin	Richter, Rent. m. Fr.	Herne	Schaug.	Diez
Edelheim, New-York	Rohde, m. Fr.	Cöln	Hotel St. Petersburg.	Frankfurt	Tiller, Kfm.	Niederrad
Heidi, m. Fr.	Hotel zum Hahn.	Berlin	Steidel, Stadtr. m. Fr.	Stettin	Tannhäuser.	Frankfurt
Deutsches Reich.	Buchmüller, m. Fr.	Schalke	Steidel, Kfm.	Berlin	Schödensak, Fr.	Frankfurt
Knackemund, Kfm.	Romdorf, m. Fr.	Trier	Pfälzer Hof.	Frankfurt	Sauerbrei, Fbkb.	Reimscheid
Rolleff, Dr. chem.	Hotel Hoppel.	Berlin	Schorlich, Fr.	Frankfurt	Schwenfeld, Kfm.	Kreuzburg
Brown, m. Fr.	Mahlis, Lehrer.	Berlin	Promenade-Hotel.	Frankfurt	Taunus-Hotel.	Münster
Reuter, Künstler.	Vier Jahreszeiten.	Arnheim	Petter, Rent. m. Fam.	Courl	Schmidt-Bornagier.	Münster
Ehwald, Künstl.	van de Wall, 2 Hrn.	Arnheim	Zur guten Quelle.	Frankfurt	v. Neyriola, Offiz.	München
Dietenmühle.	Schickhart, Arnheim	London	Höfer, Kfm.	Frankfurt	Cohen, Kfm.	Paris
Brade, Fr.	Albery, Erl.	London	Friedrich, Kfm.	Königsberg	Drögmöller.	Petersburg
			Stamm.	Leipzig	Weisfelt, m. Fr.	Deventer
					Stein, Kfm.	Nanheim

Kötsch, Fr. Gera



Hängematten

für Erwachsene (150 Kilo Tragkraft) M. 2.80
inklusive Tasche und Schrauben,
für Kinder M. 1.80.

Sommerspiele in größter Auswahl.

Croquets, hart Holz, für Erwachsene M. 5.80.
Ballspiele und Scheiben, Reisspiele, Raquettes, Lawn-Tennis-
Spiele und Schläger, Jeux de grèce, Turnapparate,
Rundlauf, Trappe und röm. Ringe etc.
Anerkannt billigste Preise.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,
best assortirtes Galanterie- und Spielwaarengeschäft.

In kurzer Zeit

wird der Laden 51. Kirchgasse 51 (neben Herrn Kohlhaus)
geschlossen. Die noch vorhandenen Waaren, als:
Jaquetts, Capes, Tuch-Tragen, Blousen etc.
werden gegen Baarzahlung zu jedem nur einigermaßen annehmbaren
Preise ausverkauft.

11986

Lawn-Tennis-Anzüge,

Touristen-Loden-Anzüge,
Gloria-Röcke u. Staubmäntel,
porös wasserdichte

Havelocks,

Radfahrer- u. Jagdbekleidung,
sowie alle Qualitäten

waschlicher

Sommer-Anzüge, Röcke,
Hosen, Westen und
Knaben-Anzüge

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten
festen Preisen

11705

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47,
nahe am Mauritiusplatz.

Philipp Veit, Weinhandlung,

8. Tannusstraße 8 u. 9. Adelshaidstraße 9,
empfiehlt ihre anerkannt garantirt naturreinen Weiß- u. Roth-
weine, sowie vorzügl. Bordeaux und Cognacs.
Proben und Preislisten jederzeit gratis zur Verfügung.

5512

Apfelwein-Kelterei Friedr. Groll

empfiehlt

10009

1892er vorzüglichen Apfelwein

in Flaschen und Gebinden.

Goethestrasse 1. Ecke Adolphsallee. Kellerei Adlerstrasse 62.

1a Breißelbeeren per Pfd. 50 Pf.

kleine Essigurken per Pfd. 60 Pf.

empfiehlt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**

Mittagstisch,

vorzüglich zubereitet (tägliche Abwechs-
lung), von M. 1.20 an, Abonnenten
1 M., auch außer dem Hause, empfiehlt Weinrestaurant zur
Neuen Oper, Tannusstraße 43. **Sprenger.**

10062

Verantwortlich für die Redaktion: C. Röthert. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Goupil, Léoni Fils & Co.

Viribus unitis

BORDEAUX
Weingutsbesitzerin
St. Louis (Gronde)
Eigenthümer d. Gewächse
LES POUCHEZONS
Domaine de Sarrail
CHATEL-BERGER

SAINTES
Cognac
DESTILLERIE
garantir pur
COGNAC
Specialité
MEDICINAL COGNAC

Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.
Bureau: Goethestrasse 11.

Man verlange Preis-Courante.

Telephon No. 250.

Cognacs zu beziehen durch die Droguerien, Delicatessen-
und Colonialwaaren-Geschäfte, Apotheken etc. 7011

Die meisten Malaga- und Tokayer-Weine sind
gefälscht.

Also Vorsicht beim Einkauf!

Meine Specialitäten:

NATUR-MALAGA

Schutz-Mark

Natur-Medic-Tokayer,

die ich von Häusern allerersten Ranges, welche auch
den Autoritäten der Wein-Chemie als die zuverlässigsten
bekannt sind, direct importire und im Alleinverkauf
habe, sind reine Traubenweine. Die Weine sind über-
dies von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius auf
Reinheit untersucht und werden von den Herren Aerzten
vielfach empfohlen.

8806

J. Rapp, Goldgasse 2,

Delicatessen-Geschäft, Weinbau u. Weinhandlung.

Verkaufsstellen bei den Herren

A. Baum, Kirchgasse 23, Ph. Kissel, Röderstrasse 27,
Gg. Mades, Rheinstrasse 40, Jac. Minor, Schwal-
bacherstrasse 33, W. Stemmler, Friedrichstrasse 45.

Ich bitte genau auf meine Schutzmarke zu achten.

Schinken 50, Rindfleisch 40, Kalbfleisch 50 Pf. 12597
J. Lauer, Mauritiusplatz 6.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 289. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 24. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Heute Samstag, den 24. Juni, Vormittags 11 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle 51 Kilogr. confiscirtes frisches Schweinefleisch öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 24. Juni 1893. Das Accise-Amt. Zehrung.

Bekanntmachung.

Samstag, den 24. Juni cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Faulbrunnenstraße 4 dahier

1 Faß Weißwein, 327 Liter (Erbacher),

1 Faß Weißwein, 151 Liter (Hattenheimer), und

2 Faß Rothwein à 347 Liter und à 339 Liter

399

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 23. Juni 1893.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 24. Juni cr., Mittags 12 Uhr, wird im Versteigerungslokal Dohheimerstraße 11/13 hier

1 Pferd

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. 399

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 23. Juni 1893.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Zur Wahl!

Ein Jeder, der zur Wahlurne geht, soll sich gewissenhaft prüfen, wem er seine Stimme geben soll. Auf der einen Seite stehen die Socialdemokraten mit ihrem Candidaten **Fleischmann**, welche immer nur schreien es muß anders werden, aber sich über ihre Endziele durchaus nicht im Klaren sind; auf der anderen Seite steht **Koepp**, dessen Partei feste, gesunde Prinzipien verfolgt und unseren Söhnen zunächst die gesegnete zweijährige Dienstzeit verschaffen will.

Es ist ja wahr, daß wir dann jährlich ein paar Mark Steuern mehr bezahlen müssen, aber das verdienen unsere Söhne hundert Mal wieder in dem einen Jahre, das sie weniger zu dienen brauchen. Außerdem bleibt alles für das Militär veranschlagt Geld im Lande und viele Tausende von Menschen finden sehr lohnende Beschäftigung durch die Anfertigung militärischer Requisiten; während die Socialdemokraten mit den Franzosen liebäugeln und französischen Strikenden gutes deutsches Geld in Masse schicken.

Es kann demnach für einen ruhig und vernünftig denkenden Wähler nicht schwer fallen, seine Stimme

Herrn Koepp

zu geben, welcher ein Ehrenmann ist, das Herz auf dem rechten Fleck hat und gewissenhaft und furchtlos für das Wohl des ganzen Volkes eintreten wird. 12607

Ein Wähler.

Atelier für künstl. Böhne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu reellen Preisen. 12612

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.



Friedrichs-Halle, Mainzerstraße.

Heute Samstag: Mehlsuppe.

Auf zur Wahl!

Witbürger! Handwerker! Beamte! Landleute!

Wähler, es gilt zu zeigen, daß noch deutscher Mannesmut in uns wohnt. Wie am 15. Juni $\frac{1}{2}$ sämtlicher Wähler gegen den Militarismus im 2. hessischen Wahlkreise stimmten, so müssen wir auch am 24. Juni einig und geschlossen gegen jede Mehrbelastung des Volkes, gegen die reactionärste Partei im Vaterlande, die Nationalliberalen, jene Partei, welche den beispiellosen Culturbkampf führte, jene Partei, welche den Freihandel beseitigte, jene Partei, welche in byzantinischer Ergebung ohne freies Rückgrat auch zur Beseitigung des höchsten Rechts aller Deutschen, des allgemeinen gleichen und directen Wahlrechts bereit finden wird. Wähler, es gilt diesen Feind zu beseitigen durch Stimmabgabe für unsern

Candidaten Fleischmann.

Alle Parteien, welche für die Rechte des Volkes eintreten, die freisinnige Volkspartei, die demokratische Centrumspartei und die sozialdemokratische Partei, Alle, Mann für Mann zur Wahlurne zur Beseitigung der volksfeindlichen reactionären nationalliberalen Miß-Misch-Partei.

Das sozialdemokratische Wahl-Comitee.

Kirchweihfest zu Neudorf,

Gasthof zum Tiefenthal.

Sonntag, den 25., Montag, den 26. Juni, und
Sonntag, den 3. Juli, findet bei dem Unterzeichneten

Große Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet

12613

Valentin Gebhardt.



Frische Rehbügel

empfiehlt

Ignaz Dichmann,

Wild- und Geflügelhandlung,
Marktstraße 12.

Telephon 76.

12616

Schweinefleisch-Abschlag.

Von heute ab 64 Pf. das Pfund, Rindfleisch 70 Pf. das
Pfund empfiehlt

12621

G. Voltz,

Schweinemegger,

Ecke der Friedrichs- und Delaspeystraße.

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Unterricht



Ein Fräulein ertheilt gründl. Clavier-Unterricht zu
mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9933

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 2264

Gründl. Violin-Unterricht ertheilt Otto Ribbe, Concert-
meister des Residenz-Theater-Orchesters, Dogheimerstraße 18, M. B.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein massives Eichenhaus mit Balkon, zwei schönen bew.
drei Wohnungen, schönem Garten in gesunder Lage,
herrlichem Blick soll wegen halber für 34,000 Mk. mit
3000 Mk. Anzahl. verkauft werden durch

Jos. Imand, Al. Burgstraße 8. 437

Ein gut gebautes 4-stöckiges modernes Haus mit Thorfahrt
u. großem Garten, gelegen in einer Hauptstraße, ist bei ge-
ringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Preis 98,000 Mk.
Hypothek u. Restkaufpreis kann zu 4 % stehen bleiben. 7960

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Villa Möhringstraße 5, bestehend aus 2
Etagen von je 3
Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Mansarden u.
Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. B. St. 7966

Drei solid gebaute Häuser, der Reizeit entsprechend, gute Lage, sind
preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12514

Die Dr. Mezger'sche Villa

ist zu verkaufen

durch den Bevollmächtigten

J. Meier,

9050

Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Speisereis-Geschäft
geführt, auch für Victualien-Geschäft, ausgezeichnet, mit leicht vermiethbaren
Wohnungen, schöner Flägelbau, Hof und schöner Hinteraum
besser auszunutzen, auch für Geschäftsleute passend, ist Abtheilung
halber zu verkaufen. Preis 48,000 Mk., Anzahlung von 6000 Mk.
an. Näh. Jos. Imand, Al. Burgstraße 8. 487

In staubfreier Lage, am Abhänge der Kapellenstraße, Zugang
vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche
Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Ruthen, für
52,000 Mk. zu verkaufen. Herrliche Aussicht, Wald in
der Nähe, Dampfbahnverbindung, Canalisation in Ordnung.
Näh. kostenfrei durch

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18. 8494

Im Stadtcentrum

ein Haus, für Hand-
werker geeignet, im
Preis v. ca. 37,000 Mk., mit geringer Anzahlung sof. zu verk. d.
Max Edelstein, Lange 4, H. Windgassen, Sedanstr. 11, 1.
Bauplatz Mainzerstraße 32b mit Baugenehmigung für Villa zu verk.
Plan und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 12251

In schönster Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze
billig zu verkaufen. Näh. im Baubureau Adolfsallee 59. 9161

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein gut rentables Haus mit Speisereisgeschäft per sofort oder 1. October
zu kaufen gesucht. Offerten unter G. P. 315 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Capital

von einem Bankhaus nach Stadt und Land, ebenso Credit-Eröffnung
wird unter den coulauesten Bedingungen nachgewiesen. Näh.

H. Hallerberg, Borchstraße 1, 3 l.

Capitalien zu leihen gesucht.

12-14,000 Mk. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 11983

60,000 Mk. auf la Object als 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten
unter C. B. 575 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12268

4000 Mk. auf Haus u. Acker u. einem pünftl. Zins. zu leihen gesucht.
50,000 Mk. zu billigem Zinsf. auszuleihen. 100,000 Mk. u. 50- bis
60,000 Mk. auf 1. Hyp., sowie 15-20,000 Mk. und 25,000 Mk. auf
2. Hyp. auszul. Restkaufsch. von 10-15,000 Mk. zu übern. gesucht.
Näh. durch M. Rinz, Mauerstraße 12, 2. 11969

Ein Fräulein ertheilt gründl. Clavier-Unterricht zu
mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9933

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 2264

Gründl. Violin-Unterricht ertheilt Otto Ribbe, Concert-
meister des Residenz-Theater-Orchesters, Dogheimerstraße 18, M. B.

Pachtgesuche

Zu pachten gesucht (mit Kaufrecht) rentable
Gärten oder Villen-Pension mit Inventar
oder anderes für Damen passendes Geschäft. Offerten
sub G. S. 21 postlagernd Wiesbaden.

Eine gute Restauration oder Bierwirtschaft zu
pachten oder kaufen gesucht. Offerten beliebe man unter
P. N. 279 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Miethgesuche

Ein massives Eichenhaus mit Balkon, zwei schönen bew.
drei Wohnungen, schönem Garten in gesunder Lage,
herrlichem Blick soll wegen halber für 34,000 Mk. mit
3000 Mk. Anzahl. verkauft werden durch

Jos. Imand, Al. Burgstraße 8. 437

Ein gut gebautes 4-stöckiges modernes Haus mit Thorfahrt
u. großem Garten, gelegen in einer Hauptstraße, ist bei ge-
ringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Preis 98,000 Mk.
Hypothek u. Restkaufpreis kann zu 4 % stehen bleiben. 7960

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Villa Möhringstraße 5, bestehend aus 2
Etagen von je 3
Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Mansarden u.
Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. B. St. 7966

Drei solid gebaute Häuser, der Reizeit entsprechend, gute Lage, sind
preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12514

Die Dr. Mezger'sche Villa

ist zu verkaufen

durch den Bevollmächtigten

J. Meier,

Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Speisereis-Geschäft
geführt, auch für Victualien-Geschäft, ausgezeichnet, mit leicht vermiethbaren
Wohnungen, schöner Flägelbau, Hof und schöner Hinteraum
besser auszunutzen, auch für Geschäftsleute passend, ist Abtheilung
halber zu verkaufen. Preis 48,000 Mk., Anzahlung von 6000 Mk.
an. Näh. Jos. Imand, Al. Burgstraße 8. 487

In staubfreier Lage, am Abhänge der Kapellenstraße, Zugang
vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche
Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Ruthen, für
52,000 Mk. zu verkaufen. Herrliche Aussicht, Wald in
der Nähe, Dampfbahnverbindung, Canalisation in Ordnung.
Näh. kostenfrei durch

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18. 8494

Im Stadtcentrum ein Haus, für Hand-
werker geeignet, im
Preis v. ca. 37,000 Mk., mit geringer Anzahlung sof. zu verk. d.
Max Edelstein, Lange 4, H. Windgassen, Sedanstr. 11, 1.
Bauplatz Mainzerstraße 32b mit Baugenehmigung für Villa zu verk.
Plan und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 12251

In schönster Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze
billig zu verkaufen. Näh. im Baubureau Adolfsallee 59. 9161

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein gut rentables Haus mit Speisereisgeschäft per sofort oder 1. October
zu kaufen gesucht. Offerten unter G. P. 315 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Capital

von einem Bankhaus nach Stadt und Land, ebenso Credit-Eröffnung
wird unter den coulauesten Bedingungen nachgewiesen. Näh.

H. Hallerberg, Borchstraße 1, 3 l.

Capitalien zu leihen gesucht.

Fremden-Pension

Villa La Roserè,

Elisabethenstraße 15.

Möbl. Wohnung u. einzelne Zimmer mit u. ohne Pension. 12617

In prima Aurlage

Einzelne Zimmer mit vollständiger Pension per Monat von 90—150 M.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 12410

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Balkmühlstraße 30b Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres
Balkmühlstraße 32. 12522

Geschäftslokale etc.

Zum 1. October

find die Räume des bisherigen

„Münchener Bürgerbräu“

anderweitig mit oder ohne Inventar zu vermieten. Dieselben würden
sich auch für ein anderes viel Raum beanspruchendes Geschäft eignen.
Näh. bei Dr. W. Lenz, Louisenstraße 2. 12615

32. Laden Marktstraße 32.

Rein Laden mit Wohnung ist anderweitig sofort zu vermieten. 12603
Jos. Lanziner, Uhrmacher.Erladen in besser Geschäftslage, in welchem ein kost
gehendes Speccerei-Geschäft betrieben wird, mit
gr. oder kl. Wohnung auf bald oder später zu vermieten. Offert.
unter B. B. 574 befragt der Tagbl.-Verlag. 12167Ein schöner geräumiger Laden in concurrenzfreier Lage, passend
für Porzellan und Glaswaren, eventuell schöner Lagerraum dabei,
mit oder ohne Wohnung nach Uebereinkunft preiswürdig per 1. October
zu verm. Näh. unter Chiffre B. B. 576 im Tagbl.-Verlag. 12451

Wohnungen.

Adelheidstraße 44, Hochpart., 5 Zimmer zu vermieten. 10301
Adelheidstraße 44, 3. Et., 3 Zimmer zu vermieten. 10302
Adelheidstraße 45 ist die neu hergerichtete Bel-Et., best. a. 5 Zim.,
Balkon nebst Zubeh., al. o. iv. zu verm. Näh. Karlstr. 28, Hth. 12619Adolphstraße 3 Mansardwohnung (Neubau),
2 Zimmer, Küche und Keller,
sofort zu vermieten. Näh. beim Auktionator Klotz. 12634Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon,
Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. S. preiswürdig zu
vermieten. Näh. Part. 7360Albrechtstraße 37, Part., Dachw. v. 2 Zim., Küche u. Zub. zu verm.
Elisabethenstraße 8, Gartenhaus, 2 Zimmer und Küche an ruhige
Leute zu vermieten. 12644Frankenstraße 18 2 Zimmer und Küche, Bdh. 1. St., auf Juli, ein
kleines Zimmer und Küche, Hinterh., zu vermieten. 12465Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör
auf den 1. Juli cr. zu vermieten. 8296Gde der Gustav-Adolf- und Hartingstraße 13, 3. Stock, ist
Wegzugs halber eine prachtvolle Wohnung von 4 Zimmern, Balkon,
Küche, 2 Manfarden, Keller, Mitbenutzung der Waschküche und des
Trockenschleifers, preiswürdig sofort zu vermieten. Näh. Barriere
bei Willh. Kühner. 12376Hartingstraße 13, 2. Stock rechts, ist eine prachtvolle Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Keller, Manfarden, Mitbenutzung der Waschküche und
des Trockenschleifers auf 1. October zu vermieten. Preis 500 M.
Näh. Part. bei Willh. Kühner. 12376Hartingstraße 13 eine neu hergerichtete Mansardwohnung v. 2 großen
Zimmern, Küche und 1 Keller nur an ruhige Leute zu vermieten.
Preis 250 M. Näh. daselbst Part. 12374Hermannstraße 8, 2. eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, auf
1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst. 12596Humboldtstraße 7, herrschaftliche Villa, Etagen-
wohnungen zu verm. 11096Karlstraße 13 ist die Hochpart.-Wohnung mit 4 Zimmern nebst Zubehör
auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus Part. rechts. 11583Kirchgasse 42 ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf
gleich zu vermieten. 7217

Michelsberg 24 H. Dachlogis zu vermieten. 11263

Mörichstraße 44 ist der Parterrestock mit Laden und Telephon-Anschluss
mit oder ohne Magazinräumlichkeiten auf gleich oder später zu verm.
Näh. daselbst. 7515Michelsberg 26 Fronspitze, 2 Zimmer, 1 Küche, auf
1. Juli zu vermieten. 11968Mörichstraße 44, 2. Et., bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zube-
hör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 5594Mörichstraße 23 ist im 1. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche,
2 Manfarden und sonstigem Zubehör wegen Wegzug auf 1. October zu
vermieten. Anzusehen von 9—11 Vorm. und 3—5 Uhr Nachmittags.
Näh. Barriere links. 12436Philippstraße 20 ist eine freundliche Wohnung in der Bel-Etage,
2 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm.
Gesunde freie Lage und schöne Aussicht. Näh. Part. 1. 12315

Römerberg 2, Fronspitze, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 9747

Schiersteinerstraße, Ecke der Waldstraße, sind zwei Wohnungen von
2 Zimmern, Küche, Keller sofort zu vermieten. 11178

Fritz Naab, Restauration „Zum Rheingau“.

Schlichterstraße 7 6 Zimmer, Bad, Spielzimmer
und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste
eingerrichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder
Friedrichstraße 3, beim Director Hasemann. 427Weißstraße 6 eine schöne Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche, an kinder-
lose Leute auf 1. Juli zu vermieten. 11222Eine Wohnung im 2. Stock mit Zubehör auf gleich zu vermieten.
Näheres Mühlgasse 5. 11222

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich
oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Mälerstrasse 4. 11270

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-
Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Manfarden, zum 1. Mai zu ver-
mieten. 9146Kapellenstraße 4a, Part. 1., elegant möblierte Wohnung, 3
Zimmer, Balkon, Küche, Manfarden, zu vermieten. 9147

Luftkurort Hofsut Geisberg

bei Wiesbaden, 16 Minuten vom Kurpark, stehen möblierte Wohnungen
mit eingerichteter Küche und einzelne Stuben frei.

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 23, Hth. 1 St. hoch, möbliertes Zimmer z. verm. 11591

Albrechtstraße 32, Parterre, ein hübsch möbliertes Zimmer zu verm. 6314

Bahnhofstraße 1, 2, zwei möbl. Zimmer zum 15. Juli.
Bahnhofstraße 18, 2 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 10635Bleichstraße 9 ein möbliertes Parterrezimmer billig zu vermieten.
Weichstraße 20, 2, gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Elisabethenstraße 7

eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Balkon b. zu vermieten.
Emserstraße 10, 1. St., ein schön möbl. Zimm. billig zu verm. 11592Geisstraße 12 kleines Zimmerchen mit Bett mit oder ohne Kost
zu vermieten. 12639

Friedrichstraße 5, 1, an der

Wilhelmstraße, elegant möblierte

Zimmer. 10206

Friedrichstraße 21, 1. Etage, gut möbl. Zimmer
an einen Herrn z. v. 11242Friedrichstraße 45, 2 St. 1., möbl. Zimmer zu vermieten.
Goldgasse 17, 1, fein möbl. Zimmer frei geworden. 12407

Goldgasse 18, 1, schön möbl. Zimmer per sof. bill. zu verm. 10798

Goethestraße 15, 3, schön möbl. Zimmer z. 1. Juni zu verm. 10015

Häutergasse 11 ein einfach möbl. Zimmer sofort zu verm. 12240

Helenenstraße 2, Part., großes fein möbl. Zimmer zu verm. 11541

Helenenstraße 15, Hth. Part., 1 möbl. Zimmer zu vermieten.
Helmundstraße 35, Hth. 2 Tr. h., ein möbl. Z. billig zu vermieten.Jahnstraße 19, 2 Tr. r., schönes gr. möbl. Zim. nebst Keller zu verm.
Kapellenstraße 23, Part., eleg. möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung
sofort zu vermieten. 11970

Karlstraße 10 schön möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 12152

Kellerstraße 5 möbl. Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 9406

Kirchgasse 20, 2, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12125

Kirchgasse 32, 3 Tr. (am Mauritiusplatz), ist ein großes schön möbl.
Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12646Louisenstraße 14 comfortable möbl. Zimmer, einzeln u. zu-
sammen, mit Pension abzugeben. 10691

Michelsberg 10, 2. r., sch. möbl. Z. m. f. G. a. 1. Juli z. v. 12216

Mörichstraße 32, Hinterh. Part., schön möbl. Zimmer b. z. vermieten.
Mörichstraße 21 möbl. Zim. mit 1 Bett, möbl. Zim. mit 2 Betten. 12650

Mörichstraße 39 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12205

Nicolastraße 6 zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 12479

Oranienstraße 39, Hth. 1 St. 1., schön möbl. Zimmer zu verm. 10654

Rheinstraße 45, 2 l., möblierte Zimmer zu vermieten. 9652

Rheinstraße 60, Part., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 12174

Röderallee 30 (nächst der Taunusstraße und dem Kochbr.), Bel-Etage,
gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12174

Röderstraße 15, Part., ein möbl. Z. im 1. Stock sof. zu verm. 12327

Römerberg 6, 2. ein fl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 12434
Saalgasse 16, 2. Tr., fein möbl. Zimmer (sep.) zu verm. 12434
Schachtstraße 4 ist ein gr. möbl. Zimmer auf 1. Juli zu verm. 12350
Schachtstraße 9b, 2. St. r., ist ein sch. gr. möbl. Zimmer mit 2 Betten an zwei anst. Leute mit Kasse für 12 Mt. monatlich zu vermieten.

Schulberg 6, 1. St., zwei möblierte Zimmer mit Pension, eines mit separatem Eingang, billig zu vermieten. 9946

Schulberg 19 ist ein kleines möbl. Parterrezimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. 11196
Schwalbacherstraße 25, Hths. 1. L., sch. möbl. Z. mit 2 Betten z. vm. 11996
Schwalbacherstraße 29, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 11
Schwalbacherstraße 32, 1., ein bis zwei schön möblierte Kochparterre-Zimmer mit Vorgarten auf gleich oder 1. Juli zu vermieten.

Sedanstraße 3, 1. St. r., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 11912
Sedanstraße 5, Hth. 1. L., ein möbl. Zimmer mit 2 Betten an reinliche Arbeiter zu verm. 12394

Wakramstraße 3, 3. St., möbl. Zimmer (e. u. zw. Bett.) z. vm. 12394
Wakramstraße 12, 2. rechts, großes fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 10864

Wakramstraße 19 zwei schön möblierte Zimmer mit 2 Betten und separatem Eingang billig zu vermieten. 12456
Wakramstraße 22, 1. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12474

Webergasse 16, Eing. Kl. Weberg. 6, 1. fl. möbl. Zim. zu vm. 11928
Webergasse 31, Ecke der Langgasse, in nächster Nähe des Kochbrunnens, sind in erster Etage große gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. baselbst.

Webergasse 41, 2. St. l., ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 12656
Webergasse 44, 2. St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 10991

Wellrichstraße 3, Part., ist ein g. möbl. Zimmer zu vermieten. 11287
Wellrichstraße 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 12184
Wellrichstraße 16, 2. Tr., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 12342
Wellrichstraße 21, 1. St., möbliert. Zimmer zu vermieten. 7382

Wellrichstraße 32, 2. St., einfach möbl. Z. mit Kost zu verm. 11969
 Zwei bis drei möbl. Zimmer unter Kapellenstr. abzugeben. Preis monatl. 70 Mt. Offerten unter A. A. 1 postlagernd Berliner Hof.

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629
 Schön möbl. Bohn- u. Schlafz., ungen., sof. z. v. N. Tagbl.-Verl. 12358
 Ein möbliertes Zimmer an einen besessenen Arbeiter zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Hinterh. 1. St. h. 12166

G. möbl. Z. (monatl. 20 Mt.) m. A. u. Bed. Albrechtstr. 34, 3. r. 12445
 Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 38, Stb. 1. P. 12470

Jünger anständiger Geschäftsmann findet schönes Logis mit Pension 40 Mt. Näh. Hafnergasse 5, 1. St. 12134

Möbliertes Zimmer zu vermieten Zahnstraße 6, 1. St. 12134
 Schönes möbl. Zimmer mit Kost sofort zu vermieten. Zu erfragen Röderstraße 41, Weggerladen.

Nerostraße 37, Frontsp., ist ein schön möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren billig zu vermieten. 11721

Oranienstraße 17, Frontsp., ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11721
Albrechtstraße 37, Hinterh., 1. anst. Arb. Theil h. a. e. Z. m. Kost.

Frankenstraße 10, 1. St. r., erhalten anst. Leute Kost u. Logis. 12294
Frankenstraße 14, 3. Tr., erh. ein auch zwei r. Arbeiter 1/2 Logis.
Frankenstraße 23 erhalten reinliche Arbeiter Logis. 11463

Heinenstraße 7, Hth., erh. anst. Leute Kost und Logis. 3177
Hellmühlstraße 41, B. P., erh. reinf. Arbeiter Logis mit Kost. 11825
Hermannstraße 12, 2. erh. ein a. zwei jg. Leute Kost u. Logis. 12440

Hermannstraße 28, Hths. 1. St. l., erhalten junge Leute schönes Logis.
Mehrgasse 18 erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis. 12507
Mehrgasse 40, 3. St. l., erh. anst. j. Leute Kost u. Logis. 11943

Wallmühlstraße 22 Logis an zwei anständige j. Leute zu vermieten, auf Wunsch mit Kost. 12495
 Ein Arbeiter kann Schlafst. erh. Näh. Adlerstraße 21, Stb. 1. L. 12643

Arbeiter erh. sch. Logis mit o. ohne Kost Blatterstraße 38, 1. Lab. 12561
 Anst. Leute erh. Schlafst. Näh. Schillerplatz 1, Erb. 1. St. l. 11905

Ein anständiges Fräulein kann in einer israelitischen Familie Kost und Logis erhalten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 12170
 Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12627

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstraße 18, 2. St., zwei unmöblierte Zimmer mit guter Bedienung per 1. Juli an Herren zu vermieten. 7482

Bleichstraße 15a zwei Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 11507
Blatterstraße 38 schönes großes Zimmer zu vermieten. 12562

Sedanstraße 12, 1. St. l., ein sch. gr. Zimmer per sof. zu vm. 12587
Bleichstraße 15a eine Mansarde zu vermieten. 12419
Kreuzgasse 17, Schulh., Mansarde zu vermieten. 12598

Zwei leere Mansarden f. zu vermieten Friedrichstraße 29. 12483

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung für 1 Pferd zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 12. 11754
Sonnenberg, Mühlgasse 5 bei **Karl Wilh. Wintermeyer** eine Scheuer zu vermieten. 12544

Moritzstraße 44 ist der geräumige Keller (ca. 185 Qumtr. Bodenfläche) vorzüglich geeignet für Weinbändler, Branntwein-, Liqueur- u. Mineralwasser-Fabrikanten, Großisten u. f. w., mit oder ohne Comptoir, Packer- und Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres baselbst Parterre. 7514

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine tüchtige Verkäuferin in eine Schweinefleischerei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12478
 Eine branchenfundierte tüchtige

Verkäuferin

von guter Figur und mit Sprachkenntnissen für ein Damen-Mantel-Confections-Geschäft per bald gesucht. Offerten unter Z. O. 308 an den Tagbl.-Verlag. 12655

Ein tücht. Ladenmädchen für Conditorei, ein Büffetmädchen, eine feine Kellnerin, tücht. Hotelköchin, Restaurations-, Kaffee- und Gebäckmädchen, einfache Serviermädchen, zwei Hotelzimmermädchen, diverse Mädchen für allein, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen gesucht durch **Grüner's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Dame, welche Buchführung versteht u. correspondieren kann, für eine Vertrauensstellung gesucht. Off. mit Zeugnis-Ab-schriften unter S. O. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

geb. einf. evang. Fräulein (ältere Kindergärtnerin) zu drei Kindern von 11, 9 und 5 Jahren zur Pflege, **Beaufsichtigung und Ueberwachung** der Schularbeiten. Dasselbe muß nähen und bügeln können auch im ganzen Haushalt erfahren sein, um event. die Hausfrau unterstützen und vertreten zu können. Gute Zeugnisse aus ähnl. Stellen erforderlich. Photographie erwünscht. Offerten unter S. 5089 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a. 178) 184

Tücht. Arbeiterin sof. gesucht. Frau **Dobra**, Confection, Adolphstr. 5.
Eine tüchtige Zailenarbeiterin gesucht Herrngartenstraße 7. 12579

Tüchtige Zailenarbeiterin

sofort für dauernd gesucht **Häfnergasse 5, 2.**
 Perfekte Maschinennäherin dauernd gesucht **Frankenstraße 15, 1. l.**
 Gesucht eine tüchtige Maschinennäherin für Weizengut auf dauernd. Näh. Moritzstraße 12, Mittelb. 2. St. l.

Modes.

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 12417

Ein j. Mädch. kann das Kleidermachen erlernen **Kirchgasse 44, 3. l.** 12128
 Lehrmädchen für Kleidermachen sofort gesucht **Bleichstraße 25.**

Ein Mädchen kann unentgeltlich das Kleidermachen erlernen **Adolphstraße 3.**
 Lehrmädchen gesucht bei **Schäfers-Fabrikant**
J. Walter, Mauergerasse 8.

Arbeiterinnen

gesucht. 12965

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Stanionsfabrik,
Dohheimerstraße 52.

Braves junges Monatsmädchen gesucht **Wörthstraße 12, 1. St.**
 Monatsmädchen gesucht **Rheinstraße 40, Part.**

Ein Laufmädchen gesucht. **F. E. Mübötter**, Mühlgasse 1.
 Ein Laufmädchen gegen guten Lohn gesucht **Al. Burgstraße 6.**

Gesucht für 4-6 Wochen ein Mädchen, welches fein bürgerl. kocht. **Central-Bür. (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Küchenhaushälterin in Jahresstelle, Kaffee-Lohn) sucht sofort **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.

Köchin, welche gut bürgerlich kocht, zwei Hausmädchen, ein Küchenmädchen sofort ges. **Bureau Fuhr**, Mehrgasse 35.

Köchin, perfekte, Weißköchin, mehrere einfache Hausmädchen, Serviermädchen, Verkäuferin in Conditorei sucht **Ritter's Bureau**, Inh. **Löh**, Webergasse 15.

Ein tüchtiges Mädchen, welches klugen- und Hausarbeit versteht, wird nach auswärts gesucht. Näh. **Mäurerstraße 48.** 12149

Ein durchaus tüchtiges Dienstmädchen wird gesucht **Webergasse 48, 1.** 12496

Ein tüchtiges Mädchen in Pension gesucht für jede Arbeit **Stiftstraße 13, Gartenb.**

Gesucht mehrere fein bürgerliche Köchinnen, eine d. Bonne zu klein. Kinde, eine gute Kammerjungfer, zwei gefetzte Kinder-Mädchen, eine Kinderfrau, ein Hotelzimmermädchen, ein Kellnermädchen. **B. Germania**, Häfnergerasse 5.

Ein tüchtiges Hausmädchen auf 1. Juli gef. Friedrichstraße 29. 12482

Junge Dame

aus anständiger bürgerlicher Familie, welche Flügel spielen kann, erhält sofort Engagement. Schriftliche Offerten an G. Reinhardt postlagernd Wiesbaden.

Taunusstraße 5, 1. wird ein gewandtes Zimmermädchen gef., welches zu serviren, nähen und bügeln versteht.

Ein williges Mädchen sofort gesucht Taunusstraße 39, Part. 12547 Mädchen, das jede Hausarbeit gründlich versteht, sofort gesucht Adelsheidstraße 41, Part. r. 12549

Ein zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, per 1. Juli gesucht Adelsheidstraße 20, Part.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Grabenstraße 28, Part.

Gesucht zum 1. Juli ein junges reinliches Kinder mädchen zu einem Kinde. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12450

Ein braves Mädchen vom Lande, ca. 16 Jahre alt, als Dienstmädchen gesucht. Näh. Bleichstraße 12.

Gesucht

wird zum 1. Juli od. später nach Westfalen ein evangel. älteres Mädchen, welches einen kleinen Haushalt selbstständig leiten, gut kochen, putzen, waschen und bügeln kann. Nur solche, welche schon eine ähnliche Stelle bekleideten und nur prima Zeugnisse aufweisen können, wollen sich Morgens von 10—12 Uhr Schlichterstraße 15, Part., melden. Reisekosten werden vergütet. 12600

Ein tüchtiges Hausmädchen, sowie eine Köchin zur Anshilfe für Pension gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12638

Gesucht ein jüngeres Zimmermädchen in Hotel, ein Fräulein als Stütze in Restaurant auswärts, ein besseres Alleinmädchen in ff. Familie, eine einfache Kinderfrau, eine Köchin in Pension, zwei Küchenmädchen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Starkes Landmädchen, wird gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1. Ein einfaches gewandtes jung. Mädchen für Laden u. Haushalt gesucht. Aug. Saher, Museumstraße 3.

Zimmermädchen in seine Pension gesucht. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht sofort über zwanzig Mädchen für hier und auswärts. Börner's Bureau, Mühlgasse 7.

Mädchen zu zwei Leuten gegen hoch. Lohn gesucht Schachtstraße 4, 1 St.

Gesucht wird für sofort ein jüngeres Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näh. Friedrichstraße 48, im Ecladen. 12648

Ein sauberes tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit übernimmt, wird f. 1. Juli gesucht Webergasse 31, 1. St.

Mehrere anst. nette Kellnerinnen (Münchnerinnen in Nationaltracht bevorzug.) f. d. nächste Schügensfest gef. d. Grünberg's B., Goldg. 21, Laden.

Kellnerin sofort gesucht Schwalbacherstraße 9.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Erzieherin, nicht musk., ungepr., perf. franz. sprechend, m. glänz. Zeugn., sucht Stelle. Näh. Langgasse 10, Schirmfabrik. 12422

Tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen sucht Stelle. Gute Zeugnisse sind vorh. Gefl. Offerten u. B. P. 310 an d. Tagbl.-Verlag.

Zwei Mädchen suchen Wasch- und Aufbehalter, auch nehmen dieselben Monatsstellen an. Frankenstraße 5, Dachl.

Ein Mädchen f. Beschäftig. (Wasch. od. Bug.). Zimmermannstr. 1, Dachl.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Adlerstraße 8, Part.

Eine fein bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, aus anständiger Familie, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Zu erfragen Dellmündstraße 62, Part.

Tüchtige zuverlässige Köchin mit guten Zeugn. sucht für gleich oder später Stellung in best. Hause. Näh. Friedrichstr. 45, Stb. r. 1 Tr. r. Empf. b. u. fein d. Köchinnen u. Hausmädchen, g. Zeugn. B. Varenstr. 1, 2.

Köchin (vorzügl.), 8 Jahre in ihrer Stellung, empf. 3. 15. Juli G. B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein sehr zuverlässiges älteres Fräulein sucht die selbstständige Führung eines kleinen Haushalts zu übernehmen, auch stundenweise zur Gesellschaft einer Dame. Gefl. Offerten unter N. N. 272 an den Tagbl.-Verlag erb.

Tüchtiges reinliches Mädchen vom Lande sucht Stellung. Näh. Karlstraße 2. 12481

Gebildetes Mädchen mit g. Kenntnissen, perfect im Schneidern und Weisknähen, sowie im Bügeln g. erfahren, sucht Stelle zu gr. Kindern oder als Kammerfrau hier oder ausw. Schweibershaus, Friedrichstr. 28.

Ja. Mädchen vom Lande sucht St. Helenenstraße 5, Part.

Ein besseres Mädchen mit langjährigen Kenntnissen sucht Stelle in einem feinen Herrschaftshause. Helenenstraße 19, 1 St.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln u. serviren kann, sucht Stelle als erstes Hausmädchen, am liebsten ins Ausland. Off. unter A. M. 20 postlagernd Biedrich a Rh.

Ein tüchtiges Mädchen aus Thüringen sucht Stelle in einem feinen Herrschaftshause. Steingasse 33, 1. St.

Ein junges Mädchen mit bescheidenen Ansprüchen sucht bis 27. d. M. Stellung. Näh. Gr. Burgstraße 13, 1. St., zwischen 12 und 2 Uhr.

Verkäuferinnen jeder Branche empf. Bär. Germania, Dämergasse 5.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, am liebsten auf ein Gut. Gefällige Anerbietungen bittet man unter F. O. 292 an den Tagbl.-Verlag einzufenden.

Ein

braves zuverlässiges Mädchen sucht Stelle bis 3. 15. Juli a. Zimmermädchen o. Zweitmädchen. Näh. Kapellenstraße 45, 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Helenenstraße 16, Stb. 1 St.

G. Mädchen, d. brgl. l. u. Hausarb. verst., f. St. Geisbergstr. 10, Part. m. Sprachl. f. g. Stellung. Geisbergstr. 20, 1. St.

Geb. Fräulein sucht Stelle. Adlerstraße 60, Stb.

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 9, 1 St.

Einf. tücht. Mädchen f. Stelle, bestens empf. Näh. Michelsberg 1, 1 St.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle durch Frau Müller. Wegergasse 14.

Besseres Zimmermädchen (Thüringerin), sechs. Zeugn., von der letzten Herrschaft gut empfohlen, perfect im Nähen, Bügeln, st. im Serviren, sucht Stelle in seinem Hause hier oder ins Ausland durch Stern's Bureau, Langgasse 33.

Drei junge tücht. Mädchen, bestens empfohlen, suchen St. Schachtstr. 4, 1. Mädchen, wels. f. bgl. socht, m. vierjähr. Zeugn.

Allein empf. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Central-Bür. (Frau Müller), Wegergasse 14.

Ein bess. Mädchen mit prima Zeugn. sucht Stelle zur Pflege eines Säuglings. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

G. f. iol. Mädchen, d. Hand- u. Hausarb. v. u. erw. kochen f. Varenstr. 1, 2.

Ein sechzehnjähr. Mädchen von guten ausw. Eltern sucht eine Alleinmädchenstelle. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ritter's Bureau (Zuh. Löb), Webergasse 15, empfiehlt und placiert stets gut empfohlenes Sotel- u. Herrschafts-Personal aller Vranden.

Personal für Herrschaftshäuser, Sotels, Restaurants und Geschäftshäuser jeder Art empf. Fuhr's Bureau, Wegergasse 35.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Junger solider Kaufmann, tücht. u. frebsam, mit bescheidenen Ansprüchen für Vertrauensposten gesucht.

Dauernde Stellung. Off. m. Zeugn. u. R. O. 302 Tagbl.-Verlag.

Schreiber mit flotter guter Handschrift gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sub V. O. 306 an den Tagbl.-Verlag. 12631

Matergehilfe (selbstständige Arbeiter) gesucht. 12572

Gesucht ein tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter, Drantenstraße 40. 12452

Sprachl. Oberkellner, tücht. Restaurationskellner, mehr. Saalkellner, ein. jung. Küchenaide, ein. ersten Sotelhausburschen mit gut. Empf. f. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Tüchtige Kellner

zur Anshilfe eventl. dauernd gesucht Beausite.

Aushilfskellner für jeden Sonntag gesucht Friedrichs-Galle, Mainzer Landstraße 42.

Gesucht ein Kellnerbursche. Müller's Bür., Wegergasse 14.

Ein jugendlicher Arbeiter in die Delmühle gesucht Steinmühle. 12634

Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen auf das Comptoir einer Weinhandlung gesucht Friedrichstraße 34. 12484

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen Enststraße 24. 11419

Ein Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 13. 11545

Glaserlehrling gesucht. Näh. Adlerstraße 9. 12414

Schuhmacherlehrling gesucht Frankenstraße 15, Part. 8243

Gärtnerlehrling gesucht Viebricherstr. 6 bei 12632

Gesucht ein Herrschaftsdienner, unverh., welcher massiren kann, zu ein. Herrn (gute Adresse). B. Germania, Dämerg. 5.

Zwei tüchtige Hausburschen (18—20 Jahre) sof. gef. Bureau Fuhr, Wegergasse 35.

Hausbursche gesucht Goldgasse 2. 12618

Ein junger Hausbursche gesucht Schwalbacherstraße 13.

Sofort ein Hausbursche gesucht Goldgasse 2a, Part.

Junger Bursche zum 1. Juli gesucht Sonnenbergerstraße 37. 12591

Ein braver Junge, der zu Hause schlafen kann, gesucht Zahnstraße 5.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann von 18 Jahren, welcher längere Zeit auf einem Bureau in Belgien thätig war, und dort sich schon gute Kenntnisse in Contor-Arbeiten und besonders in der französischen Correspondenz erworben, sucht Stellung in einem Fabrikationsgeschäft. Offerten unter T. N. 282 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Deizer sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 83, Hinterh. 1 St.

Ein ja. Kellner aus gute. Familie sucht Stellung; auch würde derselbe Stelle als Diener annehmen. Zu erfragen Taunusstraße 38.

Tücht. Hausbursche mit pr. Zeugn., sucht Stelle. Römerberg 36, Laden.



DOERING'S
SEIFE
mit der Eule.



116

Enttäuschung
ausgeschlossen!



Bleibender Erfolg
garantirt!

Die schönsten, natürlichen Locken!

erzeugt dauernd nur Capillaricin; selbst sprödes Haar behält Lockenform bei feuchtem oder heißem Wetter. Flacon Mark 2.75.
Depot: **Ed. Rosener**, Parfümerie, Wiesbaden. Engros-Niederlage: **H. C. Simons**, Köln a. Rh. (K. a. 305/6) 184

Der Einsiedler im Park.

(93. Fortsetzung.)

Roman von Agnes Gräfin Alinowskaja.

(Nachdruck verboten.)

XII.

Das Gewitter hatte ausgetobt, nur in der Ferne grollte es noch und wetterleuchtete am Horizont. Aber es war ein böses Unwetter gewesen, und wen es auf der Landstraße betroffen hatte, der mochte Gott danken, wenn er einen Unterschlupf fand, der ihn wenigstens vor den wüthig niederfallenden Schüssen und vor dem orkanartigen Winde schützte, der heulend die Kronen der Bäume neigte und starke Stämme krachend zu Boden warf. Auch der herzogliche Diener, welcher mit Fräulein's Brief nach dem Jagdschloß unterwegs war, wurde gezwungen, in Gernsbach, auf halbem Wege, ein Obdach zu suchen, weil sein Pferd nicht mehr von der Stelle wollte. Man nahm ihn hier gastlich auf. Das zitternde, durchnässte Thier wurde in den Stall gebracht, er selbst in das Zimmer der Kastellanin genöthigt, wo ihm ein vortrefflicher Jambis vorgesetzt wurde.

Es machte sich ganz wie zufällig, daß Biska mit einer Bestellung in dieses Zimmer kam und ganz erstaunt that, einen Mann in der herzoglichen Livree dort zu finden. Freundlich winkte sie ihm, als er respektvoll aufstand, seinen Platz zu behalten, und blieb einen Augenblick an dem Tisch stehen, hinter welchem er saß, um sich nach dem Woher und Wohin zu erkundigen.

„So, so!“ meinte sie. „Also einen Brief Sr. Hoheit an Fräulein v. Ratten mußten Sie überbringen? Vermuthlich haben Sie auch ein Antwortschreiben von der jungen Dame erhalten.“

„Zu Befehl, gnädige Frau.“

„Die Korrespondenz geht wohl jetzt recht eifrig zwischen Ramintin und Mieczlowitz hin und her? Da haben Sie gewiß viel zu thun, wenn Sie den Botendienst verrichten müssen.“

„Ich bin zum ersten Mal hinübergeschickt worden, gnädige Frau.“

Ihre Neugier scheiterte fürs Erste an seiner wohlgezogenen Zurückhaltung.

„Was giebt es denn sonst Neues bei Hofe?“ fragte sie lechzt hin weiter.

„Wir rüsten zum Ausbruch,“ erwiderte er freudig lächelnd; denn für die Dienerschaft war der Aufenthalt des herzoglichen Haushalts in den primitiven ländlichen Räumen grade kein Freudenquell. Eng zusammengepackt entbehrte sie jede der gewohnten Bequemlichkeiten und ersehnte die Rückkehr zu civilisirten Verhältnissen. „In fünf Tagen sind wir daheim.“

„So bald schon? Ich glaubte, die Herrschaften würden noch bis Ende des Monats bleiben. Ach, da können Sie mir einen Gefallen thun! Wollen Sie?“

„Gewiß, sehr gern, gnädige Frau.“

Ein Theil der Einrichtung in den Zimmern der Frau Herzogin ist von mir geliefert worden, und ich möchte, daß der Kastellan gleich nach der Abreise der Herrschaften mir die Sachen zurückschickt. Die Marmorstatue der Psyche kam in besonderer Kiste sorgfältig verpackt hin, ebenso die große Landschaft in Goldrahmen und desgleichen der hohe Armleuchter von Bronze, der im runden Saal zwischen den Mittelfenstern steht. Es wäre mir lieb, wenn Alles wieder genau so verpackt würde, wie ich es hinsandte, und — halt! da fällt mir ein, daß meine Meißener Porzellanfiguren auch dort sind. Die sollen jedenfalls an Ort und Stelle bleiben, bis ich selbst sie abhole. Werden Sie sich alle diese einzelnen Punkte merken können?“

„Ich will sie mir sofort notiren, und gnädige Frau können dann ganz sicher sein, daß Alles pünktlich bestellt wird.“

Er zog sein Taschenbuch, ein umfangreiches Behältniß von schwarzem Leder mit starkem Gummiring, das eine Masse loser Blättchen, Notizen, Briefe u. dgl. enthielt, und legte es offen auf den Tisch, in seiner Westentasche nach einem Bleistift suchend.

Biska holte eine der Kastellanin gehörige Bleifeder herbei. Vielleicht griff er nicht schnell genug danach; denn dieselbe entglitt ihrer Hand, ehe die feine sie erreichte, und fiel zu Boden. Höflich zuvorkommend bückte der Mann sich danach und stieß mit dem Ellenbogen dabei sein Taschenbuch vom Rand des Tisches zur Erde, daß die Blättchen und Briefe durcheinander flatternd zerstreut umherlagen. Bevor er indeß den kleinen Unfall noch bemerkte, hatte sich Biska schon niedergebückt und überflog, während sie die Papiere zusammenraffte, diese mit gierigen Blicken.

Einer der Briefe, dessen Umschlag eine vornehme gräbline Handschrift zeigte, war bis zum äußersten Rande des kleinen Sophatheppichs geflogen, und eine geschickte Bewegung ihrer Fingerspitze ließ ihn unter die Franzen der türkischen Vorde verschwinden.

„O, bitte, gnädige Frau, bemühen Sie sich nicht!“ rief er eifrig und bückte sich gleichfalls.

Doch ihre schmalen Händen brachten schon Alles wieder in Ordnung. Sie klappte das Taschenbuch zu, nachdem sich auf dem Fußboden keine Papiere mehr zeigten, schob den Summiring darum und sagte:

„Dal Im Grunde war die ganze Mühe umsonst; denn ich habe mir eben überlegt, daß ich selbst gleich nach der Abreise der Herrschaften hinüberfahren und nach dem rechten sehen werde. Da spreche ich lieber persönlich mit dem Kastellan. Ich danke Ihnen. Trinken Sie nur noch ein Glas Wein. Sehen Sie, der Regen hat inzwischen nachgelassen. Sie werden Ihren Weg bald fortsetzen können.“

Er sprang auf und steckte das Taschenbuch hastig ein.

„Wahrhaftig: Ich will meine Zeit nicht unnütz verlieren. Der Dienst ist bei uns streng, und in Miesglowitz wußte ich schon länger warten, als mir lieb war.“

„Solche Eile wird es wohl nicht haben!“ meinte sie gelassen hinausgehend. In ihrem Zimmer jedoch, dessen Fenster den Hof beherrschten, wich diese äußere Gelassenheit einer nervösen Unruhe. Mit raschen, ungleichen Schritten ging Liska auf und nieder, preßte die Hände krampfhaft zusammen und schaute nach der Uhr, als könne sie durch die eigenen rasch klopfenden Pulse das regelmäßige Tictack beschleunigen. Endlich, nach Verlauf von zehn Minuten, sah sie den herzoglichen Diener mit aufgetlapptem Rock durch den jetzt nur noch leise rieselnden Regen davontreiben und ging gleich darauf mit einer wirtschaftlichen Frage in das Zimmer der Kastellanin hinüber.

Die Weinflasche stand zu zwei Drittel geleert noch offen auf dem Tisch, es war offenbar hier nichts angerührt, seit der Mann das Gemach verlassen hatte. Liska schlug wie von ungefähr, während sie mit der alten Dienerin sprach, welche, ab und zu gehend, die Speisefeste forträumte, den Teppich zurück. Ein tiefer Astenzug hob ihre Brust. Dort unter den Franzen der Vorde lag der Brief. Der Mann hatte also nicht mehr in seinem Taschenbuch nachgesehen, hatte ihn nicht bemerkt. Mit zitternden Händen steckte ihn zu sich, bevor die Kastellanin ihn noch bemerken konnte, und eilte damit in ihr Zimmer zurück. Da lag er nun vor ihr auf dem Tisch. Die Aufschrift war an Se. Hoheit gerichtet und von der ihr bekannten Hand Franziskus v. Ratten.

Ein heftiges Verlangen, den Umschlag aufzureißen, überkam sie. Was mochte der Inhalt sein? Was konnte der Herzog dem Mädchen zu sagen haben, das einen eigenen Voten erforderte? und wie mochte sie ihm geantwortet haben? Hatte der Zufall ihr hier den Beweis in die Hände gespielt, den heizubringen sie Willzinger gelobt hatte? Denn es war Zufall und keine überlegte Absicht, der sie in den Besitz dieses Schriftstücks setzte. Erst in dem Augenblick, als sie die Papiere aus der Brieftasche des herzoglichen Voten umherflattern sah, tauchte der Gedanke blitzartig auf, zu versuchen, sich in den Besitz von Franziskus' Brief zu setzen. Schlug der Versuch fehl, nun so konnte er ja immer bei dem Fall unter die Franzen des Teppichs gegliedert und dort unbemerkt liegen geblieben sein. Man konnte ihn sehr gut bei sorgfältigem Suchen dort gefunden haben. Sie wagte natürlich nicht, das Siegel zu brechen, aber ihre lebhaftige Phantasie stellte sich so deutlich vor, was in dem Schreiben zu finden sei, daß schließlich die Ueberzeugung fest in ihr stand, sie halte hier ein wichtiges Beweisstück in ihrer Hand. Auf jeden Fall sollte Willzinger Kenntnis davon nehmen, diesen Triumph ihm gegenüber wollte sie voll auskosten und auch ihm die Qualen der Eifersucht empfinden lassen. Gab es dann eine Nachforschung nach dem fehlenden Bille, so konnte sie sagen, daß sie dasselbe gefunden und aufgehoben habe, in der Absicht, es nach Kamantin hinüber zu schicken, doch war hieran vor ein oder zwei Stunden noch nicht zu denken.

Der Himmel klärte sich ein wenig. Liska beschloß, auf der Stelle nach Erben hinüberzufahren und bestellte ihren Wagen. Es hatte dies nichts Auffallendes, denn sie pflegte ohnehin Robert's Mutter trotz der geringen Sympathie, welche zwischen ihnen be-

stand, öfters zu besuchen. Freilich, in so kurzen Zwischenräumen von nur vierundzwanzig Stunden fanden diese Besuche sonst nicht statt, doch sie erlaubte rasch einen hinreichend stichhaltigen Vorwand, der ihr abermaliges Erscheinen in Erben erklärte. Den Kutscher zur Eile antreibend, gelangte sie nach kurzer Fahrt an Ort und Stelle, und als sie die breiten, ausgetretenen Steintrufen des Erben's Herrschaftshauses empor und der alten Dame entgegen-eilte, welche sie droben etwas erstaunt erwartete, trug ihr Gesicht ein so freundliches Lächeln, als sei sie die Trägerin einer freudigen Botschaft, und sie rief heiter: „Ei, meine liebe Frau Willzinger, Sie sind gewiß erstaunt, mich schon wieder hier zu sehen, noch dazu bei diesem Wetter; aber ich kam gestern mit einer wirtschaftlichen Frage her, die mir sehr am Herzen lag, und da Sie sich leider unsichtbar für mich machten — ja, ja, leugnen Sie es nicht, Sie wollten mich nicht sehen —, so bin ich gezwungen, heute wiederzukommen.“

Die arglose, alte Frau, welche selbst niemals die Unwahrheit sprach, bebauerte lebhaft, daß sie gestern verhindert gewesen sei, gleich zu erscheinen. Frau Wiese sei ja auch so schnell wieder verschwunden gewesen. Womit sie ihr denn helfen könne? Und dabei nöthigte sie den Gast herzlich, bei ihr einzutreten.

„Ich bin in großer Verlegenheit!“ rief Liska, nachdem sie sich gesetzt hatte. „Denken Sie, meine Wirthin will mich verlassen, und zwar Knall und Fall, sie behauptet, sie sei krank. Ich glaube natürlich kein Wort davon, aber ich bin doch gezwungen mich Hals über Kopf nach einem Ersatz umzusehen. Da hat sich nun gestern ein älteres Mädchen bei mir gemeldet, eine gewisse Johanna Reiz, welches einige Jahre als Köchin in Ihrem Dienst gestanden hat. Können Sie sie empfehlen? oder hat es mit ihr irgendeinen Haken? Es wäre mir von großem Werth, persönlich Ihre Meinung über sie zu erfahren, Zeugnisse wollen heutzutage so wenig sagen.“

Frau Willzinger war gleich voll Interesse und Theilnahme und erging sich ausgiebig über die Vorzüge und Fehler der in Rede stehenden Johanna Reiz, während Liska ihr mit schlecht verhehlter Ungebulb, zerstreut zuhörte.

„Nun denn, auf Ihren Rath hin will ich sie also nehmen,“ unterbrach sie endlich den schier unersäglichem Redestrom.

„Auf meinen Rath hin? Aber ich bitte Sie, liebste Frau Wiese! Ich rathe Ihnen ja ganz im Gegentheil ab. Sie müssen mich mißverstanden haben.“

Es schien, als sollte die ganze Auseinandersetzung noch einmal wiederholt werden; denn konnte Liska nicht standhalten, und aufspringend rief sie lachend: „Gut! Ich nehme sie also nicht. Besten Dank für Ihre gütige Auskunft. Nun habe ich aber noch eine Bitte auf dem Herzen, die freilich in ein anderes Fach schlägt. Sie besitzen, so viel ich weiß, eine sehr seltene Ausgabe Voltaires. Würden Sie mir für kurze Zeit einen Band davon anvertrauen, ich meine den, welcher die „Pucelle“ enthält? Ich hatte einen kleinen Streit mit Onkel Schotten darüber und möchte den streitigen Punkt gern klarlegen.“

Frau Willzinger wurde etwas unruhig und rückte hin und her.

„Bücher? Das ist meines Sohnes Sache. Ich finde mich in seiner Bibliothek nicht allein zurecht und weiß auch wirklich nicht, ob er —“

„Sie meinen, ob er ein so werthvolles Werk verleihen würde? Wir können ihn ja selbst fragen. — Er ist doch zu Hause?“

„Ja, das wohl.“ — Die alte Dame wurde immer unruhiger. „Dann erlauben Sie, daß ich mit ihm in die Bibliothek gehe. Ich habe schon lange gewünscht, einmal seine Bücherschätze durchstöbern zu dürfen. Im Schreibzimmer ist er jetzt gewiß zu finden.“

Liska machte Miene hinauszugehen, blieb dann aber noch stehen, als sie den ängstlichen Gesichtsausdruck der Andern gewahrte, und lachte ein wenig.

„Sie denken gewiß, ich thäte besser, ihm meinen Anblick, der alten Erinnerungen wegen, nicht so oft aufzudrängen, nicht wahr? Beruhigen Sie sich, verehrte Frau. Die Vergangenheit ist zwischen uns endgültig begraben worden. Wir sind Fremde, gute Freunde, und belächeln jetzt die alten Geschichten. Lieber Himmel! man muß sich doch über Gegebenes hinwegsetzen verstehen.“

(Fortsetzung folgt.)

Samstag, den 24. Juni 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Blaues Blut.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die guten Freunde.
Verein Germania. Versammlung im Vereinslokal.
Volker'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung.
Stem- und Ring-Club Alsfeldia. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Wagner-Verein Savaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Verein Wiesbadener Handelsgärtner. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Feuerwehr. Abends 9 Uhr: Besprechung.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Männer-Turnverein. Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe.
Turn-Gesellschaft. 8 1/2-9 1/2 Uhr: Bücher-Ausg., Kürschten u. ges. Zus.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenk.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparkasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangsstunde.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fideles. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 25. Juni. (4. Sonntag nach Trinitatis.)
Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Lieber. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bidel.
Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Grein. (Knaben der Volksschulen.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer.
Amtswoche: Marktkirchengemeinde: Pfr. Bidel: Sämtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Pfr. Grein: Sämtliche Amtshandlungen; Neufkirchengemeinde: Pfr. Lieber: Sämtliche Amtshandlungen.
Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr. Abendstunde: Sonntag 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vormittags 10 Uhr.

Katholische Kirche.

5. Sonntag nach Pfingsten.
1) Pfarrkirche. Fest der Einweihung unserer Pfarrkirche. Erste heil. Messe um 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, feierliches Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Vesper. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6, 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr. Dienstag und Freitag 8 1/2 Uhr sind Schulmessen. Am Donnerstag feiern wir das Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus. Gottesdienstordnung wie an Sonntagen. Am Vorabend Gelegenheit zur Beichte. Samstag 5 Uhr: Salve, von 5-7 Uhr Nachm. und nach 8 Uhr Abends ist Gelegenheit zur Beichte.
2) Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße). Am Feste der Apostelfürsten Petrus und Paulus 7 1/2 Uhr Amt mit Segen.
Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
 Sonntag, 25. Juni, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 92, 110, 115, 141. B. Krimmel, Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelhaidstraße 23.
 Sonntag, 25. Juni (4. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst und Confirmation. Pfr. Staudenmeyer.
Evang.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstr. 3 (Postgebäude).
 Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Haupt-Gottesdienst. Pfr. Braun.
Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17.
 Sonntag (4. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 25. Juni, Vorm. 10 Uhr, Erbauung im Wahlsaal des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“). Predigtthema: „Die religionslose Moral“. Prediger: Kneiswolf aus Mainz. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1. St. b.
 Sonntag, 25. Juni, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Montag Abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung. Sonntag Abend 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Prediger: Willard.

Methodisten-Gemeinde, Dogheimerstraße 6, Hinterh. Part.
 Sonntag, 25. Juni. Predigt: Vorm. 1 1/2 und Nachm. 1 1/2 Uhr. Sonntagschule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abend 8 Uhr. Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abend 9 1/2 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abend 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abend 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

June 25. IV. Sunday after Trinity. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 6. Evening Prayer. June 28. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. June 29. Thursday. St. Peter A. and M. 8. 30. Holy Communion. 5. Evening Prayer. June 30. Friday. 5. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 22. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	747,6	744,9	742,3	744,9
Thermometer (Celsius) .	13,7	22,7	18,1	18,2
Dampfspannung (Millimeter) .	7,7	7,7	10,8	8,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	66	38	70	58
Windrichtung u. Windstärke {	N.	S.W.	S.W.	—
Witterung {	stille.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht {	völlig heiter.	heiter.	bedekt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Witterung auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten).
25. Juni: meist heiter, warm, schwül, strichweise Gewitterregen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Fleischwaren im Laden Friedrichstraße 11, Abends von 6-9 Uhr. (S. Tagbl. 289, S. 2.)
 Versteigerung von Weiz- und Rothwein im Versteigerungslokale Faulbrunnenstraße 4, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 289, S. 9.)
 Versteigerung eines Pferdes im Hause Dogheimerstraße 11/13, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 289, S. 9.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Amsterdam D. „Prinse Amalia“ der Niederland von Batavia; in Rio de Janeiro der Royal W. D. „Magdalena“ von Southampton. (Nicht die „Berra“, sondern der Dampfer „Lahn“ passirte gestern Lizard von Newyork kommend.)

Königliche Schauspiele.

Samstag, 24. Juni. 145. Vorstellung. (176. Vorstellung im Abonnement.)
 Zum ersten Male:
Blaues Blut.

Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser und L. Schaper.

Personen:

Baron Adolph von Erfa	Herr Grobeter.
Hermann von Erfa, } seine Neffen {	Herr Baumann.
Friedrich von Zellern, }	Herr Neumann.
Baumgarten, Unternehmer	Herr Friedrich.
Elfa, seine Tochter	Frl. Nau.
Otto, Lieutenant zur See, sein Sohn	Herr Rodius.
Emma, seine Schwester	Frl. Wolff.
von Theunen, Regierungsrath	Herr Adolph.
Martha, seine Tochter	Frl. Wisler.
Frau Werner, Wirthschafterin bei Baron von Erfa	Frl. Ulrich.
Kosja, deren Nichte	Frl. Linck.
Dörte, Mädchen bei Baumgarten	Frl. Rosen.
Jumbo	Herr Grede.

Der erste und vierte Akt spielen bei Baron von Erfa, der zweite und dritte Akt bei Baumgarten.

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Sonntag, 25. Juni. (177. Vorstellung im Abonnement.) **Carmen**
 Anfang 6 1/2 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, 24. Juni: **Die guten Freunde.** Lustspiel in 4 Akten von B. Sardou.
 Sonntag, 25. Juni: **Parfümige Fräulein.** Hierauf: **Fortunio's Lied.**

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Die Hugenotten.“
 Sonntag: „Margarethe.“ — Schauspielhaus. Samstag: „Mein neuer Hut.“ — „Vor dem Ballo.“ — „Ein Knopf.“ — „Ein Mittergatte.“
 Sonntag: „Mein neuer Hut.“ — „Vor dem Ballo.“ — „Ein Knopf.“ — „Ein Mittergatte.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 289. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 24. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Aerztlicher Verein in Wiesbaden.

Die verehrl. Mitglieder, welche gemäß der Vereinbarung zwischen dem ärztlichen Verein und den Verbandskassen der Schreiner, Schneider, Schuhmacher, Tapezierer, Maler, sowie der Kranken- und Sterbekassen für Schreiner und Genossen verwandter Berufe, C. S., No. 3, Kranke genannter Kassen seit 1. Januar 1893 in ärztlicher Behandlung hatten, werden ergebenst ersucht, ihre Rechnungen pro 30. Juni cr. abzuschließen und am 1. Juli an die Commission des ärztlichen Vereins, z. H. des Unterzeichneten einzusenden.

Wiesbaden, 22. Juni 1893.

Dr. Wibel.

Gartenbau-Verein.

Samstag, den 24. cr., Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Verein Wiesbadener Handelsgärtner.

Heute Samstag, Abends 9 Uhr:

Versammlung.

Tagesordnung:

Besichtigung von Probe-Mistbeeten.

Besprechung der Gehäusen-Frage.

Besprechung der gewerbl. Sonntagsruhe.

Der Vorstand.

Nachkirchweibe zu Niederwalluf.

Sonntag, den 25. Juni:

Grosse Tanzmusik.

P. Flick, Wwe., Gartenfeld.

MAGGI'S Suppenwürze

ist zu haben bei

451

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

Reine Original-Fläschchen werden mit Maggi's Suppenwürze billigt nachgefüllt.

Samstag u. Sonntag Morgen wird Röderallee 16 fortwährend prima Rindfleisch zu 46 Pf. ausgebauten.

12653

Großer Fleischabschlag.

Erste Qualität Rindfleisch 40 Pf.,

erste Qualität Kalbfleisch 50 Pf.,

sowie Lenden und Roßbraten im Ausschnitt fortwährend zu haben

Mauergasse 10.

Marx, Metzger.

Neue Kartoffeln.

6 1/2 Mark 100 Pfd. Fürstener, sowie prima Neapolitaner billigt empfiehlt.

Scheurer, Markt.

Kartoffeln, neue, Rumpf 58 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Vorzügliche engl. Kartoffeln à Sept. 20 Pf., sowie beste Sorte Magnum bonum noch fortwährend zu haben Moritzstraße 21, Laden.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Münzen, Brillanten, Pfandscheine etc. zahlt am höchsten Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25. 8424

Faulbrunnenstraße 12, Laden, wird stets getragenes Schuhwerk gekauft. Auf Bestellung abgeholt.

Ein gebrauchter transportabler Küchenherd zu kaufen gesucht Saalgasse 8. 12647

Ein gebrauchter Fahrstuhl wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub F. P. 313 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gebrauchter Gartenschlauch, 4 bis 5 Meter lang, zu kaufen gesucht Weillstraße 7, B. 12188

Eine große Hundshütte zu kaufen gesucht Kapellenstraße 70.

Verkäufe

Ein gutes altes Charcuterie- u. Kochgeschäft mit Wirtschaft-Concession in pr. Lage ist anderer Unternehmungen halber sehr billig abzugeben. Offerten unter L. M. postl. Schützenhofstraße.

Wegen Neubau Saalgasse 24

billig zu verkaufen: 2 pol. Betten mit hoch. Häuptern, Sprungmatte, dreitheil. Haarmatr. u. Reil 240 Mt., 1 Bett 90 Mt., Küchenschrank 24 Mt., Kleiderchr. 25 Mt., oval. Tisch 20 Mt., Waschkommode 22 Mt., Consolchr. (pol.) 30 Mt., Kommode 25 Mt., 2 Ottom. in weiß à 18 Mt., Deckbetten 12 Mt., 1 Kissen 4 Mt., Spiegel 7 Mt., Roßhaarmatr. 35 Mt., Stühle 3,50 Mt.

Eine neue Wellenbad-Schaukel ist wegen halber billig zu verkaufen. Näh. bei Carl Fuss, Karlstraße 6. 12614

Ein hochfeiner Fox-Terrier (edleste Rasse) und ein 15 Monate alter Spitz (kleine Rasse) zu verkaufen Römerberg 20, 1 St.

Aufgepasst!

Was uns droht, ist die Reaktion, ein neuer Kartellreichstag mit neuen Steuern, weiterer Beschränkung des Wahlrechtes, neuen Bewilligungen an die Militärverwaltung. Darum

trau — ichan — wem!

Was hat man Euch nicht schon Alles versprochen und nachher kam es ganz anders! Darum giebt es für Euch nur einen Weg, denselben, den ringsumher in Karlsruhe, Frankfurt und Mainz die Freisinnigen gehen, unbedenklich einzutreten für den Socialdemokraten. Laßt Euch nicht gruseln machen, denkt an Euer eigenes Interesse und

wählt Fleischmann!

Ein freisinniger Wähler.

Reichstagswahl.

Auf die Annonce des socialdemokratischen Wahl-Comitees im heutigen Tagblatt, überschrieben: „**Schenek'sche Wähler, laßt Euch nicht irre führen**“, erklären wir:

- 1) Die Aufforderung an die **Schenek'schen Wähler** in No. 285 und 286 des Tagblatts rührt **nicht** von der **Freisinnigen Vereinigung**, auch **nicht** von der **nationalliberalen Partei** her, auch nicht von einem irgendwie bei der Agitation für die Candidatur **Koepp** beteiligten Herrn.
- 2) Auch uns sind die Verfasser der Annonce in No. 285 und 286 bekannt. Ob dieselben für **Schenek** oder **Koepp** gestimmt haben, wissen wir nicht.
- 3) Daß die Inseratennummer der gedachten Annonce dieselbe ist wie diejenige unserer Annonce, hat seinen Grund darin, daß — **wie die Expedition des Tagblatt uns erklärt hat** — sämtliche Wahl-Annoncen, soweit sie nicht sofort bezahlt worden sind — aus Zweckmäßigkeitsgründen in ein **Sammelconto** Fol. 455 (Hat seine Richtigkeit. Tagblatt-Expedition.) aufgenommen worden sind.

Der Vorstand des Wahl-Comitees der Freisinnigen Vereinigung.

Dr. Fleischer, Rechtsanwalt.

v. Eck, Rechtsanwalt.

Freisinnige Mitbürger!

Zum gemeinsamen Kampf gegen die Sozialdemokratie fordert auf der

Landtags-Abgeordnete und langjährige Reichstags-Abgeordnete der

freisinnigen Volkspartei

Stadtverordneten-Vorsteher **Dr. Paul Langerhans** in Berlin. Laut mündlicher Niederschrift (vergl. „Berliner Tageblatt“ No. 308 vom 20. Juni 1893) sagte er in der Versammlung des „Deutscher Arbeitervereins“ im Wintergarten des Centralhotels am Montag (19. Juni):

„**Ohne an dem Vaterland ein Unrecht zu begehen** dürfen wir nicht einer Partei Gefolgschaft leisten, welche den Zweck hat, unsere jetzige Gesellschaftsordnung zu stürzen, um eine neue an deren Stelle zu setzen, welche der menschlichen Natur ganz und gar zuwider ist.“ (Stürmischer Beifall.)

Kein freisinniger Mann will ein solches Unrecht am Vaterland begehen, keiner wird den Sozialdemokraten Gefolgschaft leisten.

Viele Wiesbadener Bürger.

Gesinnungsgenossen der Freisinnigen Partei (Schenck).

Der erste Wahlgang hat nicht zu unseren Gunsten, sondern zu der des Herrn **Koepp** entschieden.

Sollen wir uns nun schmollend bei Seite stellen? Oder gar für die Gegner, welche selbst **Richter** in seiner Brochüre so energisch bekämpfte, stimmen? — **Nimmermehr!** —

Wählen wir also in der Stichwahl **alle**, aber keinen andern Candidaten als den, der, wiewohl er in der einen Streitfrage diesmal nicht mit uns einig ging, doch stets Schulter an Schulter mit uns kämpfte und der versprochen hat, auch fernerhin für unsere liberalen Errungenschaften einzutreten und sie zu vertheidigen! —

Gesinnungsgenossen!

Dieser Mann, der also unseren Grundsätzen am nächsten steht, kann kein anderer sein als

Herr Rudolf Koepp!

Ihn wollen wir diesmal wählen und lassen wir uns durch keine anonymen Aufrufe irre machen!

Sind wir doch nach der Versicherung des Herrn **Koepp** überzeugt, daß er den Boden des Freisinn nicht verlassen und in den vielen in der nächsten Periode vorkommenden wichtigen Fragen nur im Sinne der liberalen Parteien stimmen wird!

Im Namen vieler Wähler des Herrn **Schenck**:

W. Beckel, Rentner und Stadtrath. **Christ. Beckel**.
L. Behrens, Rentner. **Chr. Birnbaum**, Rentner. **Ernst Enders**, Schlossermeister. **H. Hassler**, Tüncher, **Jacob Moos**, Weinhändler. **C. Rommershausen**. **C. H. Scheurer**, Branddirektor. **F. Strasburger**, Kaufmann.

Umzugs halber
werden um zu räumen die elegantesten
Staubmäntel, sowie die herrlichsten **Foulards** und
schwarze **Seidenstoffe** in bester Qualität billiger
wie überall ausverkauft.

Leipziger Parthiewaarengeschäft,
21. Nerostrasse 21. Part., kein Laden,
English spoken. 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Sarg-Magazin Kapellenstraße 1.
Carl Ruppert, Schreinermeister. 12680

Verschiedenes

Für ein in besser Lage Frankfurts befindliches großes
Bier-Restaurant
wird ein gewandter tüchtiger
cautionsfähiger Wirth
unter günstigen Bedingungen (F. a 198/6) 184

ge sucht.
Uebernahmetermin Anfang Juli. Reflectanten wollen ihre Offerte gest.
unter N. 5102 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** einreichen.

Ein Fräulein (Lehrerin) wünscht während seiner Ferienzeit (Ende
Juli bis Ende August) eine Dame od. eine Familie mit größeren Kindern
auf Reisen oder in ein Bad zu begleiten. Event. Wiesbaden selbst.
Honorar nicht beansprucht. Gest. Off. u. **P. O. 301** Tagbl.-Verlag.

Mineral-Bäder.
nur reines Kochbrunnenwasser, werden stets mit und ohne Bade-
wanne prompt und sehr billig besorgt.

Gustav Bree, Kirchgasse 36.
Ein Mädchen, im Kleidermachen (Ausbessern und
Neuanfertigen) bewandert, sucht Kunden in und außer
dem Hause. Geht auch zu Kleidermacherinnen. Karlstraße 34, Bdh. 3 Tr.

Ein Mädchen sucht noch einige Wasch- u. Putz-Kunden.
Näh. Bleichstraße 8, 3 Tr.

Seebad-Gefährtin.
Eine Dame, welche die ersten Tage Juli in das hübsche und
preiswürdige Nordseebad Langeroog gehen möchte, würde sich freuen,
eine gleichgehinnte jüngere Dame zu gegenseitigem Anschluß dorthin
zu finden. Persönliche Vorstellung oder genaue schriftliche Angabe
der Lebens-Verhältnisse bitte man Rheinbahnstr. 2, 2 Tr., z. machen.

Vermißt wird seit dem 5. Juni ein 11-jähr. Knabe,
A. W. Schmidt, Wiesbaden, Saalgasse 24.
Anzug grau, bl. Sammtmütze m. Schild, hohe Schnürschuhe, Haare dunkel-
blond, Augen dunkelbraun. Um Vertheid an ob. Adresse w. dring. ersucht.
Die Verleibigung, w. ich am 3. Juni geg. d. **Julius Igstadt** aus-
gesprochen habe, nehme ich als unwahr zurück. **K. Martin, Dogheim.**

Verloren. Gefunden

Verloren
am 22. d. auf dem Neroberge ein schwarz-
seidener Shawl. Dem Wiederbringer Belohnung
Hotel Spiegel, Zimmer 37.

Heute entschlief sanft nach kurzem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser treuer guter Vater, Schwiegervater, Großvater
und Bruder, der

Geheime Regierungsrath a. D. Carl Schellenberg,

im 76. Lebensjahre.

Wiesbaden, Hameln a/Weser, Höchst a/Main, Niederrwalluf, den 23. Juni 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**C. Schellenberg, geb. Helmreich,
G. Ch. Kleinschmidt und Frau,
Bauminspector Schellenberg und Frau,
L. Deitzen und Frau,
Amalie Schellenberg und
elf Enkel.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. Juni, Vormittags 10 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Müllerstraße 10, aus statt.

12657

Broche verloren, antiker Brongelops auf schwarzer Platte. Abzugeben
gegen Belohnung Elisabethenstraße 14, Nebenhaus 2.

Dienstag, den 20. Juni, ein schwarzes gehäkeltes **Wolltuch**
verloren auf dem Bieffentwege hinter der Balkmühle oder Emserstraße.
Dem ehrl. Finder eine Belohnung Gustav-Adolfstraße 7, 2.

Abhanden gekommen
vier Monate alter schwarzer **Spinhund** mit weißen
Füßen und weißer Brust; gegen gute Belohnung abzugeben
Sonnenbergerstraße 46.

Entflohen 2 Paar weiße Mohrenköpfe (Schmalkalbeiner mit
Federfüßen). Abzugeben Nicolastraße 7.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.
Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige
die traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebtes
Söhnchen und Brüberchen,
Otto,
heute Mittag 1 Uhr nach schwerem Leiden sanft
entschlafen ist. 12654
Es bitten um stilles Beileid
Die schwergeprüften trauernden Eltern:
Ed. Greher und Frau.
Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 2 Uhr
statt und zwar vom Sterbehause, Neugasse 12, aus.
Wiesbaden, den 22. Juni 1893.

Statt besonderer Anzeige
allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß Gott unsere
liebe Tochter, Schwester und Cousine,
Caroline Frey,
im 23. Lebensjahre nach schwerem Leiden zu sich genommen hat.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. Juni, Nachmittags
6 Uhr, statt.
Es bittet um stille Theilnahme
Im Namen der trauernden Mutter und Schwestern, sowie Cousinen:
Peter Freund.
Sonnenberg, den 23. Juni 1893.

„W
kann j
Jes
1. Juli
D
enthält
1. 3
bisch
machte
Knipper
ein Jol
Münne
und Ne
blutdür
paart n
giment
sondern
und G
Joch er
alle Ne
die Her
Zeit fa
dem L
Feier i
katholis
Johan
schöne
Schmü
jedenf
dem A
sind d
mittwei
nun an
des H
der hö
sondere
land a
Lehre
+
viele,
Auf de
in wel
zu mo
der ha
sie von
Anbid
schau
derselb
spigen



Neues Quartal!

Der Bezug

des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Jetzt schon neu eintretende Bezüher erhalten die bis zum 1. Juli erscheinenden Nummern unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Einsiedler im Park. Roman von Agnes Gräfin Lindowström. (33. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Am 24. Juni 1533 erklärte der Fürstbischof Franz von Münster nach langer Belagerung endlich Münster und machte damit der Blutherrschaft der Wiedertäufer Johann v. Leiden, Knipperdolling und Krechting ein Ende. Die Wiedertäufer, in deren Mitte ein Johann v. Leiden als „König des neuen Israel“ thronete, führten in Münster ein fanatisch-tyrannisches Regiment, in dem geistlicher Hochmuth und fleischliche Sinneslust, fromme Fingebung und Selbstaufopferung mit blutdürstiger Roheit und niedriger Genußsucht auf das Widerlichste gepaart waren. Daß die klar zu Tage liegende Sinnlosigkeit dieses Regiments überhaupt Boden fassen konnte, und das nicht bloß in Münster, sondern auch in anderen Gegenden, lag daran, daß sich das von Abel und Geistlichkeit schwer bedrückte Volk eine Art von Befreiung von diesem Joch erhoffte. Nach der Niederwerfung der Wiedertäufer wurden auch alle Rechte und Freiheiten, die etwa noch vorhanden waren, vernichtet und die Herrschaft der Hierarchie und des Adels wiederhergestellt. Zu jener Zeit kam das Volk gewöhnlich vom Regen in die Traufe.

○ **Der Johannistag.** — 24. Juni — ist dem Gedächtniß Johannes dem Täufer geweiht und wurde früher als ein Festtag begangen; seine Feier ist aber jetzt auf den nächstfolgenden Sonntag verlegt worden. Die katholische Kirche feiert außerdem den 29. August zum Gedächtniß von Johannes' Enthauptung. In manchen Gegenden Deutschlands besteht die schöne Sitte, diesen Tag dem Andenken der Todten zu widmen durch Schmückung der Gräber mit Blumen und Kränzen. Entstanden ist sie jedenfalls aus der Anregung, welche die holden Kinder des Sommers dem Auge gerade mitten in der blumenreichsten Zeit gegeben haben. Sie sind das beste und schönste Geschenk. Ihr freundliches Aussehen lader mittheilsame Herzen ein, Andere durch ihren Anblick zu erfreuen. Wenn nun auch die Todten das nicht können, so ist doch damit dem Bedürfniß des Herzens genügt. Bei den Freimaurern ist übrigens der Johannistag der höchste Festtag vom ganzen Jahr. Sie feiern ihn deswegen in besonderer Weise, weil Johannes der Täufer früher hauptsächlich in England als Schutzpatron der Bauleute galt, da er den Grund legte zur Lehre Christi.

+ **Alte Gebräuche des Johannistages** stammen noch, wie so viele, aus dem Heidenthume und gälten da eigentlich der Sonnenwende. Auf den Johannistag hat sie erst das Christenthum verlegt. Sie zeigen, in welcher sinniger Weise sich dieselben eng dem Walten der Natur anschließen. In manchen Gegenden der Alpen jagte man Scheiben aus den Stämmen der harzigen Fichten, brannte sie an einem großen Feuer an und schleuderte sie von hohen Felsen in grundlose Tiefen hinab, was einen imposanten Anblick gewährte. Sollten nicht diese Scheiben die Sonnenscheibe veranschaulichen und das Hinabwerfen das wiederentretende Rückwärtsgehen derselben? An vielen Orten brannte man diesen Feuer auf den Bergespitzen in der Nacht vor dem Johannistage an, wodurch die Gegend

ringsum festlich beleuchtet wurde. Man warf bei dieser Gelegenheit Blumen und Kräuter ins Feuer. Wie nahe liegt da die Deutung, daß das Wenden der Sonne auch an die Wintnahme dieser ihrer Kinder erinnert. Man sprang über das Feuer mitten den dunklen Rauch durchschneidend, um die finstern Gewalten zu bannen, welche die helle wohlthätige Sonne verdrängt hatte. Als Dankopfer warf man Hirschköpfe, sogar lebendige Thiere in das Feuer. In jetziger Zeit sind diese alten symbolischen Gebräuche nur noch vereinzelt zu finden, besonders auch, weil sie behördlicherseits Unterdrückung erfahren haben.

* **Die Vermählung in Fischhorn.** Anlässlich der Vermählung des Erbprinzen von Luxemburg auf Schloss Fischhorn am Jeller See hat am 20. d. M. dort eine Vorfeier stattgefunden, über welche man der „N. Fr. Pr.“ schreibt: Um 1/9 Uhr Abends bewegte sich der Fackelzug aus dem Dorfe Bruch nach dem auf einem Hügelabhang gelegenen Schlosse Fischhorn, wo das Brautpaar die Glückwünsche der Gemeindevorsteher, der Section Bruch des Oesterreichischen Touristenklubs, des Veteranen-Vereins und der freiwilligen Feuerwehr entgegennahm. Das enge Salzachtal war mit flammenden Fackeln erleuchtet. Auf den Spitzen des Imbachhorns und des Hundsteines sowie auf den nahen und fernen Alpen brannten zahlreiche Höhenfeuer, größtentheils vom Oesterreichischen Touristenklub veranstaltet. Der Anblick war malerisch schön. Um 1/10 Uhr fuhren die fürstlichen Hochzeitsgäste ins „Hotel Elisabeth“ nach Zell, wo um 1/11 Uhr in der am See gelegenen Veranda gemeinsam der Thee genommen wurde, während die Regimentskapelle auf der Veranda spielte. Längs der Ufer des lieblichen Sees brannten unzählige Lichter, auf dem ruhigen Wellenspiegel bewegten sich langsam mit Lampions geschmückte Rähne und Kähne mit brennenden Holzstöcken. Aus der Mitte des Sees stiegen prächtige Raketenargen auf, und zahlreiche Feuerwerke wurden an verschiedenen Punkten des Sees abgebrannt. Auf dem festlich geschmückten Dampfer wechselte Musik mit Gesang ab. Entzückend schön war der Anblick von der Terrasse des in einem Lichtmeere schwimmenden „Hotel Elisabeth“. Die bengalische Beleuchtung der Schmittenhöhe mußte leider des ungünstigen Wetters wegen unterbleiben.

— **Untersuchungen über den schädlichen Einfluß des Rauchens** auf den menschlichen Organismus hat ein englischer Arzt, Dr. Probnar, kürzlich angestellt. Von 123 Patienten im Alter von 18–78 Jahren huldigten 98 der Gewohnheit des Rauchens. Nicht weniger als 90 zeigten eine deutliche Schwächung mehrerer Sinnesorgane (des Gehörs, Geschmacks und Tastsinns), 82 litten an periodischen Kopfschmerzen, welche an Heftigkeit abnahmen oder ganz schwanen, je nachdem das Rauchen eingeschränkt oder eingestellt wurde; 5 Patienten hatten sich ernste Nervenkrankheiten zugezogen, 50 pCt. wiesen leichte Störungen der Herzthätigkeit auf, und 89 zeigten in schwächerem oder stärkerem Maße Magenbeschwerden; 52 litten merkwürdiger Weise an leichten, schwindelartigen Erscheinungen beim Gehen, die sich in der Neigung äußerten, nach einer Seite zu schwanen. Mehr als die Hälfte klagte über Vergeßlichkeit, und bei Verschiedenen erreichte diese so hohe Grade, daß sie nicht einmal die Familiennamen mehr behielten. Auch Augenkrankheiten beobachtete der englische Arzt in 80 pCt der Fälle. — Es dürfte sich hier doch nur um Personen handeln, die dem Genuß des Rauchens im Uebermaß geföhnt haben.

— **Personal-Nachrichten.** Herzog Ernst II. von Coburg-Gotha hat, auswärtigen Blättern zufolge, den Geheimrath Dr. Gustav Freytag zum Wirklichen Geheimrath mit dem Titel Excellenz ernannt.

— **Keine Gefechtschießstände.** Auf eine Eingabe, die der Wiesbadener Rhein- und Taunusklub im verfloßenen Winter wegen der Schießübungen im Goldsteinthal an die königliche Regierung dahier richtete, wurde ihm Seitens des Herrn Regierungspräsidenten die erfreuliche Mittheilung, daß die Militärverwaltung ihre Absicht, im Goldsteinthal Gefechtschießstände einzurichten, endgültig aufzugeben hat. Wir hoffen nun, diese Zukunfts derartig interpretiren zu dürfen, daß in Zukunft die Schießübungen überhaupt nicht mehr im Goldsteinthal abgehalten werden sollen, was bis in die letzten Tage hinein allerdings der Fall war, und daß fernerhin Spaziergänger, die das idyllische Thal und die prächtigen Wälder seiner Bergänge besuchen, nicht mehr durch außerhalb aufgestellte Posten zurückgewiesen und durch unaufhörliches Knallen belästigt werden.

— **Die Gesangriege des „Turnvereins“ in Sodenheim.** Die Gesangriege des Turnvereins, welche bekanntlich zu Anfang des Jahres dem „Mittelrheinischen Sängerbund“ beigetreten ist, hat nach endgültigem Entscheid auf dem am vergangenen Sonntag in

Bodenheim stattgefundenen 1. Mittelrheinischen Sängerkongress einen großartigen Erfolg errungen. Unter 32 dem Bund angehörenden, zum Theil preisgekrönten Vereinen, welche, in drei gleichwerthige Abtheilungen eingetheilt, je einen Chor sangen, wurde der Gesangsverein des „Turnvereins“ nachfolgende Beurtheilung der Preisrichter zu Theil: Intonation 10 Punkte, Aussprache 11, Rhythmus 11, Dynamik 12, Auffassung 12 Punkte. Gesamtpunktzahl: 56. Die höchstzuverreichende Punktzahl betrug 60, also eine vollkommene Leistung, was auch von den Preisrichtern der anderen Abtheilungen rückhaltlos ausgesprochen wurde. Außerdem wurden der Gesangsverein weitere Noten zuerkannt: Wahl des Chores: recht gut, Ausgleichung der Stimmen: sehr gut. Die Gesangsverein erzielte somit die höchste Punktzahl aller Vereine des Bundes. Hier sei noch erwähnt, daß von dem Gesangsverein Dohheim die zweithöchste Punktzahl mit 51 und dem Gesangsverein „Colophonium“ Bodenheim die dritte Punktzahl mit 48 errungen wurden. Die Gesangsverein des „Turnvereins“ sang den Chor: „Nachtzauber“ von Storch, und da der Vorfall kein Ende nehmen wollte, noch das reizende Volkslied: „Sandmännchen“, geleitet vom Dirigenten der Riege, Herrn R. Schaub, hinlänglich bekannt als vorzüglicher Dirigent wie Komponist, mit großer Bravour. Herr Schaub, welcher die Riege erst elf Monate leitet, hat mit seiner wackeren Sängerschaft Großartiges geleistet. Offenbar, daß der Gesangsverein des „Turnvereins“ dies ein Sporn sei zur weiteren Vervollkommenheit im deutschen Männergesang, dann wird unter der Leitung eines Dirigenten, wie Herr Schaub, auch fernerhin der Erfolg nicht fehlen. Daß die Riege durch ihr einheitliches, majestätisches Auftreten sowohl im Festzug wie überhaupt bei dem ganzen Feste, sowie durch den großen Erfolg sich eine hervorragende, achtunggebietende Stellung im Mittelrheinischen Sängerbund errungen, ist sicher dem „Turnverein“, der nicht allein im Turnen und Fechten, sondern auch im Männergesang glänzende Resultate zu verzeichnen hat, ein „Gut Heil!“

— Geschlichte Lampenröhren. So häufig springen gläserne Lampenröhren, ohne daß irgend eine Ursache äußerlich zu erkennen wäre. Der Grund liegt meist darin, daß das Glas sich nicht in allen Theilen gemäß der Erwärmung ausdehnen kann und Spannungen entstehen, die zum Reissen des Glases führen. Diefem Umstande hat Frank in Emmenich in der Weise abgeholfen, als die ihm gleichgeschickten Röhren auf dem Umfange mit feinen Längsfalten versehen sind, die jedoch nicht vom oberen bis zum unteren durchgehen, bei bündigen Röhren auch auf dem fugeiligen Theil als horizontale Schlitze angebracht sind. Angestellte Versuche ergaben, wie das Patent- und technische Bureau von Richard Rübner in Köln meldet, daß die Schlitze das ruhige Brennen der Flamme in keiner Weise beeinträchtigen, auch keine Ausbildung veranlassen.

— Todesfall. Gestern starb hier nach längerem Leiden Herr Geh. Regierungsrath a. D. Karl Schellenberg. Mit ihm ist ein arbeitsreiches Leben dahin gegangen. Nachdem er vor einigen Jahren nach Vollendung des 50. Dienstjahres in den wohlverdienten Ruhestand getreten war, blieb er noch immer thätig im Interesse der Allgemeinheit, indem er sich der Sache des „Gesangsvereins“ und des „Gustav-Adolph-Vereins“ in der rührigsten Weise annahm. Geboren 1817 in Nassau a. L., widmete sich der nun heimgegangene der Rechtswissenschaft, wurde nach Absolvierung der vorbereitenden Carrière Amtmann in Herborn, dann Hofgerichtsrath in Dillenburg, 1866 Amtmann in Höchst, und Ende der 70er Jahre Mitglied der hiesigen königlichen Regierung. Während der letzten fünf Dienstjahre war Herr Geheimrath Schellenberg zur Disposition gestellt. Der Verstorbene war ein außerordentlich wohlwollender Beamter und ein vortrefflicher Mensch, daher allgemein verehrt und beliebt in allen Stellungen, die er eingenommen hat. Von Allerhöchster Seite war das Wirken des hochverdienten Mannes durch mehrere Ordensauszeichnungen anerkannt worden.

— Ein aufsehender Vorfall. spielte sich vorgestern Nachmittag im Kurgarten ab. Ein junger Mann trat an eine dort promenierende junge Dame heran und erklärte ihr rundweg, er wolle sie heirathen. Das Mädchen flüchtete, wurde aber von dem offenbar unzurechnungsfähigen Menschen verfolgt und nochmals aufgefordert, ihn zu heirathen und deshalb mit ihrem Vater zu sprechen. Er drohte, sie sonst erschießen zu wollen, wobei er dann auch thätig einen Revolver hervorzog und auf die zu Tod Gedrängte richtete. Die Kermesse rief einen Herrn um Hülfe an, der dann auch dafür sorgte, daß der gemeingefährliche Mensch in polizeilichen Gewahrsam gebracht wurde. Aus den Redensarten, die er noch machte, ging unzweifelhaft hervor, daß man es mit einem an Größenwahn Leidenden zu thun hatte. Er ist in der Gegend von Nordhausen, wo sein Vater Werkführer ist, geboren und seines Leidens Kellner, ein Beruf, der, wie er sagt, ihn bei seinen phänomenalen Kenntnissen und Anlagen nicht befriedigt. Er hat, wie er ferner angibt, Reisen nach England, Frankreich und Italien gemacht, aber nirgends hat man ihn verstanden. Da diese Reisen seinen Vater viel Geld gekostet, er auch nirgends die Anerkennung gefunden, die einem Manne mit seinen Talenten gebühre, so habe er den Entschluß gefaßt, „durch eine reiche Heirath diesem Gland ein für allemal ein Ende zu machen“. Er müsse unbedingt eine reiche Frau haben, damit er eine Zeitung kaufen könne und durch seine „Werke“, deren er bis jetzt acht und ein halbes „geschrieben“ habe, und die, trotzdem sie die ganze Litteratur in den tiefsten Schatten stellten, Niemand drucken und verlegen wolle, endlich zur Geltung komme. Mit dem Versuche, eine solch reiche Heirath „anzubahnen“, hat er nun in der oben geschilderten Weise in dem Kurgarten den Anfang gemacht. Er meinte, das wäre ein „abnormales Verhalten“ von der Dame gewesen, daß sie ihm mit seinem Vorgehen kein Gehör geschenkt habe. Er würde ihr aber aufauern und wenn sie reich wäre und ihn nicht heirathen wollte, dann würde

er sie erschießen, wenn sie aber arm wäre, dann ließe er sie laufen. Die bedrohte junge Dame und die heirathsfähigen Damen überhaupt sind vor weiteren Attentaten dieses verrückten Menschen geschützt, derselbe bleibt vorerst noch hinter Schloß und Riegel.

— Unfall. Vorgestern Nachmittag ist der 44 Jahre alte Fuhrknecht Johann Preis, dessen Pferd in der Karstraße schenke und durchging, während er das Thier aufzuhalten suchte, von einem Rad seines Wagens erfasst und überfahren worden. Er erlitt dadurch eine Fleischwunde am linken Bein, die seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus nöthig machte.

Wiesbaden-Nachrichten.

(Kürze fassliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der von der Gesellschaft „Fidelio“ am verflorenen Sonntag unternommene und vom herrlichen Wetter begünstigte Ausflug nach Mosbach (Saal zur Stadt Wiesbaden) verlief sehr schön und befriedigte die Theilnehmer im höchsten Grade. Der sehr geräumige Saal war bis auf den letzten Platz dicht besetzt, sodaß an ein richtiges Tanzen gar nicht zu denken war. Die Vorträge waren wie immer stark mit Humor gewürzt und verfehlten nicht ihren Eindruck auf die Zuhörer. Erst spät Abends trennte man sich mit der allgemeinen Ueberszeugung, bei der „Fidelio“ wieder einmal einen recht genussreichen Nachmittag verleben zu haben.

* Sonntag, den 2. Juli, Nachmittags 2 Uhr beginnend, feiert der hiesige „Turnverein“ auf seinem herrlichen, im Distrikt Aßelberg belegenen Turnplatz sein Sommerfest, wobei außer Turnen, Turn- und Volksspielen, Konzett, Gesang u., für hinreichende Bewirthung aufs Beste Sorge getragen sein wird.

* Der „Auserliche Gesangsverein“ unternimmt morgen, Sonntag, den 25. d. M., einen Familien-Ausflug in das reizende Nahethal nach Kreuznach und Münster am Stein. Die Abfahrt von hier erfolgt Morgens 7^{1/2} mit Sonntagsbillet Rüdesheim, dort Ueberfahrt über den Rhein mittels Trajektbootes nach Bingerbrück und von da aus Weiterfahrt nach Kreuznach mit Rückfahrkarte. Ankunft daselbst gegen 10 Uhr. Nach Besichtigung der Kuranlagen und Stadt erfolgt eine ungefähr 1 1/2 stündige Fußwanderung über das „Tempelchen“ nach den prächtigen Aussichtspunkten „Gans“ und „Abergartenstein“ und von da aus Abstieg nach Münster a. St., woselbst im „Englischen Hof“ gemeinsames Mittagessen stattfindet. Der Nachmittag wird zu einem Spaziergang nach der „Ebernburg“ und zur gemüthlichen Unterhaltung in der dortigen Burgrestauration verwendet und um 6^{1/2} die Heimfahrt von Münster a. St. aus angetreten. Ankunft in Wiesbaden 9^{1/2} Abends. Die Tour ist eine überaus lohnende und dürfte eine recht zahlreiche Theilnahme zu erwarten sein, umso mehr, als auch Gäste willkommen sind.

* Morgen, Sonntag, den 25. Juni, bezieht der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Klub“ bei einigermaßen günstiger Witterung auf der Hohen Wurgel sein alljährliches Waldfest zur Erinnerung an die im Jahre 1888 erfolgte Einweihung des dortigen Aussichtsturmes; die für diesen Tag projectirte fünfte Hauptwanderung Rhein-Elbe-Neu-Weinlau-Dombach-Camberg ist auf den 2. Juli verlegt. Die Abfahrt zum Waldfest auf der Hohen Wurgel erfolgt Nachmittags 2 Uhr 5 Minuten per Schwalbacher Bahn nach Chausseehaus; event. Entwürfe sind vorgegeben. Vom Chausseehaus wird dann zum Thurne marschirt werden, wo der Klub selbst für ausreichende Stärkung in Gestalt von Bier, Schinkenbrot, Würsten u. zu billigen Preisen Sorge tragen wird; für Musik sorgt Meister Münch durch einen Theil seiner Kapelle. Bänke werden genügend vorhanden sein. Eine zahlreiche Theilnahme Seitens der Mitglieder und ihrer Familien ist sehr erwünscht.

— Giebrich. 23. Juni. Am Sonntag, den 25. Juni cr., Nachmittags 3 1/2 Uhr, hält der 13. Bezirks-Verein des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe im Gasthof „Zum Engel“ hier seine Frühjahrs-Bezirks-Versammlung ab. Bei dieser Gelegenheit wird der General-Sekretär Müller-Wiesbaden einen Vortrag „Ueber die landwirtschaftliche Ausstellung in München“ halten. Jedermann hat Zutritt.

— Schierstein. 23. Juni. Ein Fleischabschlag von 56 Pf. auf 48 Pf. per Pfund ist hier zu verzeichnen.

— Wiesbaden. 23. Juni. Der Gesangsverein „Frohinn“ dahier (Dirigent Herr Gros) errang im vorigen Jahre auf dem Gesangswettbewerb zu Elmville in seiner Abtheilung den ersten Preis und den zweiten Ehrenpreis. Am letzten Sonntag hat derselbe bei dem 1. Bundesfest des „Mittelrheinischen Sängerbundes“ in Bodenheim gezeigt, daß er weitergearbeitet hat. Das bewies ihm der lebhafteste Beifall des Publikums und ist jetzt durch das Urtheil der Sachverständigen bestätigt. Der Verein sang als selbstgewählter Chor: „Johannisnacht am Rhein“ von Meyer-Obersleben, eine schwierige Komposition, welche der Sängerkorps des Wiesbadener Lehrervereins zu seinen Repertoire-Nummern zählt und die im Schwäbischen Sängerbund in der Abtheilung für Kunstgesang gelungen wurde. Die Schwierigkeit des Liedes wurde in Bodenheim nicht in Punkten gewürdigt. Der „Frohinn“ erhielt für die Auswahl seines Chors das Prädicat „sehr gut“ und steht hierin wie auch in der Punktzahl der „Union“ Wiesbaden, welche in derselben Abtheilung sang, gleich.

Deutsches Reich.

Berlin. 23. Juni. Dem hiesigen amerikanischen General-Konsulate ist heute von der Regierung in Washington folgende Depesche zugegangen: Die Einwanderungsakte vom 3. März 1893 findet nur auf ausländische Einwanderer Anwendung; Personen, welche die Vereinigten Staaten besuchen, werden weder der durch diese Akte vorgeschriebenen Registrierung, noch den daselbst vorgeschriebenen Fragen unterzogen.

ausen. Die
find vor
selbe bleibt

Fuhrnrecht
durchging,
es Wagens
wurde am
thig machte.

nommen.)

Sonntag
Klug nach
bedrängte
al war bis
gar nicht
Humor ge
den Zu
Ueber
Nach

der hiesige
belegenen
Hofspielen,
este Sorge

Sonntag
einal nach
Morgens
den Rhein
fahrt nach
Nach Be

hühnliche
Ausfuhr
nach
Mittagsessen
der „Ebern
stauration
angetreten,
s lohnende
umso mehr,

haben
Witterung
ung an die
rnes; die
Fisch-Neu
ie Abfahrt
5 Minuten
sind vor
r werden,
von Bier,
wird; für
infe werden
der Mit

cr. Nach
Rassauischer
h h a h e
General-
hchastliche

an 56 Pf.

n" dahier

agwettstreit

ten Chroni-

estest des

er wader

Publikums

der Verein

von Meyer-

erchor des

it und die

g gefungen

n nicht in

ahl seines

der Punk-

ung, gleich.

General-

de Depesche

98 findet

welche die

die alte

n Fragen

* **Stichwahl.** In Lübeck ist die bisherige sozialdemokratische Vertretung im Reichstag befristet. Gewählt ist Dr. Götz mit 8023 gegen 7869 sozialdemokratische Stimmen. Damit hat die freisinnige Vereinigung ihr viertes Mitglied erhalten.

* **Landsman im Reiche.** In Lübeck verübten vorgestern nach Verkündung des Ergebnisses der Reichstags-Stichwahl halbwillkürige Durchsuchungen vor dem Rathhause und vor den Häusern der liberalen Führer Ausschreitungen und zertrümmerten die Fensterscheiben. Die Polizei stellte die Ruhe bald wieder her. — Die „Bresl. Btg.“ vom 23. cr. meldet aus Jauer: Nach der getrigen, tumultuarisch verlaufenen konservativen Wahlversammlung wurde der konservative Reichstagskandidat Scholz auf der Straße mißhandelt. Militär mußte aufgebieten werden.

Ausland.

* **Großbritannien.** Die britische Flotte ist von einem furchtbaren Unglück heimgefuht worden, einer Katastrophe, welche an das schaurige Schicksal des „Großen Kurfürsten“ erinnert. Ein Privatdepesche von gestern Nachmittag berichtet uns darüber:

London, 23. Juni. Das britische Panzerschiff „Victoria“, zum Mittelmeer geschwader gehörig, ist infolge Kollision mit dem Panzerschiff „Camperdown“ bei Tripolis untergegangen. Der kommandierende Admiral Tryon und 400 Mann sind ertrunken.

* **Frankreich.** Der Marquis Morès veröffentlicht im Pariser „Figaro“ sämtliche, angeblich der englischen Botschaft entwendeten Dokumente und behauptet in dem Begleitschreiben, er sei noch immer von der Authentizität der Dokumente überzeugt. — Der fähiger Norton soll von Millevoye und Genossen für die Papiere 85,000 Francs erhalten haben.

Kleine Chronik.

Der rothe Hahn scheint im Ruhrbezirk umzugehen. Aus Essen wird gemeldet: Der Bauernhof Brönningshaus ist ganz niedergebrannt. In Böhrgen des Feuers war wegen Wassermangels nicht zu denken. Es ist dies der dritte Bauernhof, der in hiesiger Gegend innerhalb acht Tagen in Flammen aufging.

Bei einem Festmahl, das Bolos Verleger diesem anlässlich des Erscheinens seines letzten Romans „Doktor Pascal“ am Mittwoch veranstaltete, sagte General Jung in einer Rede: „Sie haben die Niederlage geschrien, möchten Sie auch den Sieg schreiben können!“ „Das“, rief Jola, „ist Ihre Sache, General!“

Fränkischen Blättern zufolge erhängte sich im Walde zu Obereschenbach der dortige 44-jährige Schweinehirt, weil er durch die Verhüllung genötigt war, er könne die Schweine nicht mehr hüten.“

In Auelein bei Jägerndorf öffnete vor der Verdringung der angeblich an Lungenerkrankung verstorbenen Hausbesitzerin Rosa Bläschke deren Gatte den Sargdeckel, um die Gattin nochmals zu sehen. Da bemerkte er, das die scheinotote Gattin im Sarge ein Kind geboren hatte, das jedoch bereits todt war. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Nach dem Testament des verstorbenen Schauspielers Edwin Booth beträgt das von demselben hinterlassene Vermögen 605,000 Dollars (2420,000 Mk.), das fast ganz seiner Tochter, Mrs. Großmann, zufällt.

Ein ungarischer Dorfbürgermeister berichtete dieser Tage an seine vorgelegte Behörde wörtlich Folgendes: „Hierorts starben im Laufe des verfloffenen Monats zwölf Personen. Eine Person, ein Selbstmörder, starb eines natürlichen Todes, die übrigen elf standen in ärztlicher Behandlung.“

Wie verschiedene Blätter melden, hat die Polizei in Nikles-Bains die unter falschem Namen reisenden Diebe der Juwelen der Gräfin von Flandern dingfest gemacht. Es sind dies die Haupter einer Bande, die in Monte-Carlo ihr Wesen trieben und im Februar d. J. die Kleinodien der Frau Theo gestohlen hatten. Die Diebe waren sehr fein gekleidet und stiegen in den ersten Gasthöfen ab.

Vermischtes.

* **Das Wikingerschiff** kam am 17. d. in New-York an und wurde von Hunderten von Norwegern begrüßt, welche ihm auf Dampfern und Nachen entgegengefahren waren. Das Vereinigte Staaten-Kriegsschiff „Miantonah“, welches dem Wikingerschiff von New-York an das Geleite gab, feuerte, als dasselbe vor Anker ging, einen Salut von 21 Kanonenschüssen ab. Die übrigen Schiffe euboten einen ähnlichen Gruß. Den Offizieren und Mannschaften des Wikingerschiffes wurde hernach von dem die Stadt New-York repräsentirenden Comité an Bord eines Dampfbootes ein Diner gegeben. Professor Boyesen führte den Vortritt. Eine Anzahl norwegischer Damen hatte sich ebenfalls auf dem Schiffe eingefunden. Es wurden Reden gehalten von Mr. Joseph S. Choate und Mr. Seth Low, dem Präsidenten des Columbia College. Das Wikingerschiff wird während des größten Theiles der Woche hier bleiben und dann nach Chicago weiterlegen. — Aus Christiania wird berichtet: Nach Meldungen aus New-York ist die aus unbekannten Gründen erfolgte Verhaftung der Mannschaft des Wikingerschiffes aufgehoben. Der Lord-Mayor drückte sein Bedauern über das Verfahren der Polizei aus.

* **Ueber das Unglück in Moskau** wird noch geschrieben: In der Ausrüstungs-Kathedrale der Stadt Romanow Borissoglebski (Gouvernement Jaroslaw) hatte sich am 18. d. M. zu einer Prozession, in welcher ein wunderthätiges Bild des Erlösers eingebracht wurde, eine überaus

zahlreiche Menge eingefunden. Plötzlich erscholl der Ruf „Feuer!“ Darauf entstand eine furchtbare Panik. Alles drängte zu den Ausgängen, allein eine Ausgangstür erwies sich verschlossen. Hier entstand ein furchtbares Gedränge, wobei eine große Anzahl Personen erstickte. Andere sprangen aus den Fenstern und fanden so den Tod. Erst später wurde die Thür geöffnet. Im Ganzen werden 136 Leichen gezählt. Von den Verwundeten sind mehrere nachträglich ihren Verletzungen erlegen. Bisher ist nicht aufgeklärt, wem die Schuld an dem Unglück zuzuschreiben ist. Der Ruf „Feuer“ war unbegründet, da solches nicht ausgebrochen war.

* **Daß die amerikanischen Ehegesetze** ganz eigenthümlicher Natur sind, wird wiederum durch folgenden Fall erläutert: Der in London bekannte Journalist W. Wilde heirathete vor einem Jahre in New-York die bekannte Dame Frank Leslie, Witwe des verstorbenen Verlegers desselben Namens. Frau Leslie verlangte eine Ehescheidung, welche das Gericht auch aussprach, und es verbot Mr. Wilde, sich wieder zu verheirathen, während es der Dame gestattet ist. — Der Humor der Ehescheidungsgeetze in Amerika liegt in Folgendem: Ein höheres Gericht hat vor langer Zeit die Entscheidung ausgesprochen, daß ein Verbot zur Wiederverheirathung nur in dem Staate gültig ist, in welchem die Jurisdiktion des Gerichts, welches ein solches dekretirt, sich befindet, und daß die Person, der eine Wiederverheirathung verboten wurde, in jedem andern Staate in Amerika und auch in fremden Ländern eine neue Ehe eingehen könne.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 23. Juni.** Auch die heutige Schwurgerichtssitzung ging hinter verschlossenen Thüren vor sich, da es sich wieder um eine Anklage wegen Sittlichkeitsverbrechens handelt. Derselben sind der Fabrikarbeiter Franz Maier von Griesheim und dessen Ehefrau Marie geborene Konrad angeklagt. Die Anklage wird durch Herrn Staatsanwalt Harte vertreten. Die Verteidigung der Angeklagten führen die Herren Rechtsanwältin v. Jech und Wosjanowski. Die Verhandlung endete mit der Freisprechung beider Angeklagten.

— **Wiesbaden, 23. Juni.** (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Reim. Vertreter der königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Behrle. — Der Kaufmann Max G. von hier ist des Vergehens gegen die Gewerbeordnung angeklagt, weil er, ohne die ausdrücklich vorgeschriebene Koncession hierzu, Cognac und Champagner in seinem Cigarrenladen zum Verkauf gestellt hatte. G. behauptet, es wären dies nur geringe Quantitäten gewesen, die er von einem Matzger Kaufmann in Zahlung genommen habe und ohne Gewinn wieder hätte verkaufen wollen. Das Schöffengericht erkannte auf Freisprechung, wogegen die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt hat. Die heutige Verhandlung darüber wurde jedoch weiterer Beweisaufnahme vertagt. — Der Flaschenbierhändler Karl August St. von Griesheim hat die dortige Ortsbehörde beleidigt, auch bei dieser Gelegenheit groben Unfug verübt. Das Schöffengericht im Höchst a. M. nahm ihn deshalb in 8 Tage Gefängnis und 50 Mk. Geldstrafe eventuell 5 Tage. St.'s Berufung gegen dieses Urtheil wurde zwar für unbegründet erklärt, doch wurde die achtstägige Gefängnisstrafe, weil sie in eine früher gegen ihn erkannte Gefängnisstrafe eingerechnet werden mußte, auf 3 Tage ermäßigt. — Ende Oktober v. J. hat der Altkändler Philipp H. von hier im „Rhein-Potel“ Papier und altes Eisen gekauft. Während er mit zwei Tagelöhnern mit dem Abholen der in einer Manlarde liegenden Sachen beschäftigt war, ist in einer anderen Etappe ein Koffer erbrochen und sind daraus zwei Frauenkleider, eine Taile, ein Schiltpattacher und eine leberne Kellestache, ferner ein großes Firmenschild gestohlen worden. Dieser Diebstahl wird dem H. zur Last gelegt. Der mit ihm auf der Anklagebank erscheinende Tagelöhner Johann D. von hier soll bei derselben Gelegenheit einen Koffer gestohlen haben. H. ist trotz hartnäckigen Leugnens des Diebstahls für überführt erachtet und zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt. D. aber freigesprochen worden. — Wegen Körperverletzung sind der 26 Jahre alte Bureaudienner August S. zu Sindlingen mit 1 Monat und der 21 Jahre alte Schreinergehilfe Philipp B. von dort mit 2 Wochen Gefängnis bestraft worden. Ihre Berufung hiergegen hatte keinen Erfolg.

Marktbereichte.

* **Mainz, 23. Juni.** Alle Fruchtgattungen konnten ihre Preise voll behaupten, trotzdem daß die Bedarfsfrage nur sehr geringfügig war. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Rassauischer und Pfälzer) 17 Mk. 75 Pf. bis 18 Mk. — Pf., 100 Kilo Korn do. 16 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Gerste do. 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. — Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. — Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La Plata-Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. — Pf., Russischer Weizen 18 Mk. — Pf. bis 19 Mk. — Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf., Französischer Roggen — Mk. — Pf., Russischer Roggen — Mk. — Pf., Hafer 18 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk. 50 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 23. Juni, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 279 1/2, Disconto-Commanbit 184.60, Lombarden 90%, Gotthardbahn-Actien 159.60, Laurahütte-Actien 99.70, Bochumer 118, Gelsenkirchener —, Harpener 121, 3% Portugiesen 21.80, Schweizer Nordost 109.80, Schweizer Central 117, Schweizer Union 74.20, Dresdener —, Darmstädter —, 3% Mexikaner 22.70, 6% Mexikaner 70.40, Berliner Handels-Gesellschaft —, Dresdener 141.90—142.20, Tendenz: still.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 23. Juni 1893.

Reichsbank-Disconto 4%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4%.

Staatspapiere.		5. Mex. Eisenb.-Ob. 408r	22.90	4. Raab-Oedenb. ult.	45.75	Zf. Prior.-Obligation.	4. Fkf.Hyp. S.XIV. 103.50
4. Dtsch.Reichs.-A. 107.40		5. „ 408r	22.90	4. Reichenb.-Pard.	165.75	5. Albrecht Gold 100.50	4. „ 97.50
3 1/2 „ 100.35		Zf. Stadt-Obligationen		4. Gotthard-Bahn	159.70	4. „ Silber 80.50	4. „ 102.20
3 1/2 „ 86.65		4. Frankf. M. Lit. R. 108.90		4. Jura-Simpl. Pr.-A.	—	4. Böhm. Nord Gld. 100.70	4. Ldw.Crdbk.Fkf. 102.95
4. Pr.cons.St.-Anl. 107.20		5. „ N & Q 99.60		4. St.-A. gar.	54.50	4. „ West Sib. 82.70	4. Hyp.-Bk.i.Hb. 101.05
3 1/2 „ 100.55		5. „ S 99.60		4. Schweiz. Central	117.30	4. „ Gold 100.00	4. „ 95.50
3 1/2 „ 86.70		5. „ T. v. 91 99.40		4. „ Nordost	109.50	4. Elisabeth stpf. 96.65	4. Meining.Hyp.-B. 101.30
4. Bad. St.-Obl. 104.45		5. Darmstadt 100.00		4. Verein. Schweizb.	74.40	4. „ stfr. 101.40	4. Nass.Ldbk.Lit.G. 108.
4. „ v.1886 106.30		5. Heidelbergv.1890 89.50		4. Ital. Mittelmeer	100.40	4. Franz-Josef Sib. 81.75	4. „ J.F.H.K.L. 99.20
3 1/2 „ v.1892 100.60		5. Karlsruhe 1886 89.50		4. „ Meridionales	132.40	4. Gal.C.-Ldw. 1890 81.10	4. „ Lit. M. 99.90
4. Bayer. 107.15		5. Mainz 86 u. 88 89.50		4. Westsichilianer	61.40	4. Oest.Localb.Gld. 99.75	4. „ N 99.90
3 1/2 Hambg. St.-Rte. 98.		5. Mannheim 1890 100.		4. Russ. Südwest	76.60	5. „ Nordwest 103.20	4. Pfalz. Hyp.-Bk. 102.50
3 1/2 „ v.1886 85.80		5. Wiesbaden 1887 100.		4. Luxemb. Pr.-Henri	65.50	5. „ Lit. A. Sib. 91.40	4. Pr.Bd.-Cr.-A.-B. 100.65
4. Hessische Obl. 105.50		5. „ 102.50		Zf. Industrie-Actien.		5. „ B. 90.90	4. „ Central-B.-Cr. 103.25
3. Sächsische Rte. 87.10		5. Bukarest 1888 54.25		4. Allgem. Elekt.-G. 187.50		5. „ Süd.Lomb.Gd. 104.20	4. „ 96.15
4. Wrttb.Obl. 75-80 104.75		5. „ 400r 54.25		4. Anglo-Ct.-Guano 142.90		5. „ 1871 65.75	4. „ Comm.-Oblig. 96.95
4. „ 81-83 105.75		5. „ 400r 54.25		4. Bad.Anil.-u.Sodaf. 334.		5. „ Ung. Stab. G. 108.85	4. „ Hyp.-B.div.Sr. 98.
4. „ v.1891 106.80		5. Neapel St. gar. Le. 85.60		4. „ Zuckerf. Wagh. 60.		5. „ 1-8 Em. Fr. 84.90	4. Rhein.Hyp.-Bk. 102.40
4. „ 83 u. 89 100.30		5. Rom Ser. II-VIII 84.10		4. Bierbr.-Ges. Frkf. 92.50		5. „ 9 82.35	4. „ 97.
4. Schwed. Obl. 103.25		5. Zürich 1889 Fr. 98.90		4. „ Pr.-A. 92.50		5. „ v.1885 80.30	4. Süd-B.-Cd.Mnch. 102.70
3 1/2 „ 96.15		5. Pr. Buenos-Air. 38.70		4. Brauerei Binding 168.10		5. „ Erg.-N. 81.90	4. Ital. Allg. Imm. Le 62.10
3 1/2 „ 103.10		5. StadtBuenos-Air 61.60		4. „ Duisburg 68.05		5. „ 500r 57.85	4. „ Nationalbk. 94.50
5. Griech.G.-A.v.90 41.30		Zf. Bank-Actien.		4. „ z. Eiche (Kiel) 68.85		5. „ Mittelmeer 89.90	4. Oest.B.-Crd.-B. 101.25
5. „ kl. 41.30		4. Dtsche Reichsbank 150.75		4. „ Kalk (v. Bardh.) 90.		5. „ Livornese 64.35	4. „ 100.145.
4. „ v.87 51.80		4. Frankfurter Bank 143.		4. „ Kempff 122.80		5. „ Sardin. Secund. Le. 81.65	4. „ 110.50
3 1/2 Holländ. Obl. 100.10		4. Amsterdamer Bank 147.35		4. „ Mainzer Act. 168.		5. „ Sicilian. E.-B. 85.50	4. „ 100.10
5. Ital. Rente cpt. Lire 91.55		4. Badische Bank 113.50		4. „ Park Zweibr. 97.80		5. „ Süd. (Mér.) Fr. 60.15	4. „ 100.10
5. „ ult. 91.55		4. Berl.Handelsb. ult. 140.		4. „ Stern. Oberrad 148.90		5. „ Toscan. Central 101.35	4. „ 100.10
5. „ 10000r 91.40		4. Darmst. Bank 136.40		4. „ Storch. Speyer 110.		5. „ Gotthardbahn 102.90	4. „ 100.10
5. „ kleine 91.70		4. Deutsche Bank 158.20		4. „ ver. Gräff & Sgr. 75.		5. „ Gr.Russ.E.-B.-Gs. 80.65	4. „ 100.10
3. „ 57.40		4. D.Genoss.-Bank 117.40		4. „ Werger 68.50		5. „ Russ. Südwest Rbl. 96.	4. „ 100.10
4. Oest. Gold-Rte. fl. 97.30		4. „ Vereinsbank 105.80		4. Brauhaus Nürnberg 81.		5. „ Ryasan-Koal. 95.10	4. „ 100.10
4. „ St.-E.-O. (Elie) 99.75		4. Discont.-Comm. 184.80		4. Cementv. Heidelb. 230.20		5. „ Warsch.-Wien. 100.10	4. „ 100.10
4 1/2 „ Silb.-Rte. Juli 80.40		4. Dresdner Bank 142.90		4. Chem. Fbr. Griesb. 93.		5. „ Wladikawkas Rbl. 95.80	4. „ 100.10
4 1/2 „ April 80.50		4. Frankf. Hyp.-Bk. 139.95		4. „ Goldenbg. 175.		5. „ Anatolische 91.80	4. „ 100.10
4 1/2 „ Pap.-Rte. Febr. 81.		4. „ Hyp.-Cr.-Ver. 113.20		4. „ Weiler & Co. 175.		5. „ Port. E.-B. 1839 28.40	4. „ 100.10
4 1/2 „ Mai 81.		4. „ Mitteld. Creditbk. 98.		4. Dpfkornb. u. Hofef. 65.		5. „ Niedl. Transv. Obl. 99.30	4. „ 100.10
4 1/2 Portug. St.-Anl. 31.60		4. „ Nat.-Bk. f. Dtschl. 111.60		4. D.Gld.-u.Silb.-Sch. 263.30		Zf. Am.Eisenb.-Bonds.	
4 1/2 „ äuss. Schuld 21.85		4. „ Nürnberg. Vereinsbk. 179.		4. D. Verlagsanstalt 192.95		4. Atlant. & Pac. 1937 63.40	
3. „ kleine St. 21.85		4. „ Pfälzische Bank 118.40		4. „ Eiseng. v. Mill. & A. 320.50		4. „ Brunsw. & W. 1937 65.95	
5. Rum. amort. Rte. Fr. 97.70		4. „ Pr. Bod.-Cred.-Bk. 132.60		4. „ Farbwerke Höchst 135.		4. „ Calif. Pac. I.M. 1912 107.70	
5. „ kl. 97.70		4. „ Rhein. Creditbank 122.50		4. „ Filzfabrik Fulda 109.		4. „ Calif. u. Oreg. I. M. 106.	
5. „ v.1892 97.40		4. „ Schaaffhaus. B.-V. 112.50		4. „ Frankf. Baubank 75.		4. „ Central Pac. 1898 104.50	
5. „ am.1890 83.70		4. „ Süddeutsche Bank 100.10		4. „ Hotel 210.20		4. „ do. (Joag Vall) 1900 107.20	
4. „ innere Lei 83.		4. „ Südd. Bod.-Cr.-Bk. 161.85		4. „ Trammbahn 68.20		4. „ Chic.Burl.Nbr.1927 82.65	
4. „ äuss. 83.70		4. „ Württ. Vereinsbk. 126.20		4. „ Gelsenk. Gusst. 158.40		4. „ Milw.-St.Paul 1910 113.95	
5. Russ. II. Orient Rbl. 67.65		4. „ Oesterr.-Ung. Bank 818.50		4. „ Glasindustr. Siem. 94.80		4. „ 1921 105.95	
5. „ III. Orient 69.20		4. „ Oesterr. Länderbk. 206.		4. „ Grazer Trambahn 137.80		4. „ 1889 89.	
4. „ Cons. v.1880 9.85		4. „ Ungar. Creditbk. 839.		4. „ Int.B.-u.E.-B. St.-A. 143.		4. „ Chic.Rock.Isl. 1934 95.65	
4. „ Eisb.-A.-I-II 99.95		4. „ „ Esk. u. W.-B. 115.		4. „ „ Pr.-A. 99.		4. „ Denv.&RioGr. 1900 113.90	
5. „ Tabak-Rente 79.50		4. „ Unionbk. in Wien 207.50		4. „ „ Elektr. G. Wien 99.		4. „ „ 1936 83.25	
5. „ St.-E.-Obl.Afr. 81.25		4. „ Wiener Bk.-Verein 101.12		4. „ „ Verl. u. Druck. 115.30		4. „ „ 1937 79.	
5. „ B. 78.70		4. „ Allg. Els. Bkges. 115.40		4. „ „ Mehl- u. Brodf. Hs. 86.30		4. „ „ 1910 113.95	
4. Spanier cpt. Ps. 66.20		4. „ D. Eff. u. Wchs.-Bk. 111.70		4. „ „ Nied. Leder f. Spier 114.		4. „ „ 1921 105.95	
4. „ ult. 66.20		4. „ Mein. Hypoth.-Bk. 108.50		4. „ „ Röhrenk.-F. Dürr 107.30		4. „ „ 1889 89.	
4. „ kl. 62.20		4. „ Banque Ottomane 116.70		4. „ „ Spinn. Hüttenhm. 68.20		4. „ „ 1934 95.65	
4 1/2 Türk. Egypt.-Tr. 99.80		Zf. Eisenbahn-Actien.		4. „ „ Strassb. Dr. u. Verl. 128.80		4. „ „ 1936 83.25	
5. Türk.Zoll.-O.cpt. 97.50		4. Heidelberg-Speyer 37.10		4. „ „ Türk. Tabak-Rgt. 189.		4. „ „ 1937 79.	
5. „ 20 98.50		4. „ Hees.Ludw.-Bahn 110.80		4. „ „ Velocite. ult. Dpfsch. 83.10		4. „ „ 1938 83.25	
5. „ ult. 97.35		4. „ Ludwigsh.-Bexb. 226.50		4. „ „ Ver. Brl.-Fft. Gum. 111.50		4. „ „ 1939 99.05	
5. „ Fund. v.88 98.90		4. „ Lübeck-Büchen. 138.50		4. „ „ D. Oelfabriken 97.50		4. „ „ 1920 107.20	
4. „ priv.v.1890 89.95		4. „ Marienb.-Mlawka 71.90		4. „ „ Schuhst. Fulda 149.80		4. „ „ 1921 105.95	
4. „ cons. 77.90		4. „ Tilsit. Maxbahn 141.50		4. „ „ Verlag Richter 50.		4. „ „ 1922 100.70	
1. „ conv. Lit. B. 54.40		4. „ Nordbahn 112.30		4. „ „ Wessel, Pr. u. Stg. 92.60		4. „ „ 1923 100.70	
1. „ D. 21.85		4. „ Werrabahn 51.85		4. „ „ Westd. Jute-Spinn. 73.		4. „ „ 1924 100.70	
4. Ung.Gld.-Rt.cpt. fl. 95.95		4. „ Albrecht 5.W. 76.50		4. „ „ Zellstoffb. Waidh. 225.		4. „ „ 1925 100.70	
4. „ ult. 96.60		4. „ Alföld 104.50		4. „ „ Zellstoff Dresden 53.10		4. „ „ 1926 100.70	
4. „ fl.100 97.60		4. „ Ver.Arad.Csan. 171.		Zf. Bergwerks-Actien.		4. „ „ 1927 100.70	
4 1/2 „ Eis.-Al.Gld. 103.20		4. „ Böhm. Nord 310.50		4. „ Bochum.Gusstahl 119.30		4. „ „ 1928 100.70	
4 1/2 „ Silb. 83.95		4. „ West 377.		4. „ „ Dort. U. Pr.A.Lt.A. 53.		4. „ „ 1929 100.70	
5. „ Pap.-Rte. 101.45		4. „ Buschtherad. B. 55.75		4. „ „ Harpener Bergbau 121.20		4. „ „ 1930 100.70	
4 1/2 „ Inv.-Al.v.88 79.65		4. „ Czakath-Agram 210.12		4. „ „ Concordia. Bgh.-G. 64.50		4. „ „ 1931 100.70	
4 1/2 „ Grundentl. 52.90		4. „ Pr.-Act. 409.		4. „ „ Couri.Bergw.-A.-G. 130.10		4. „ „ 1932 100.70	
5. „ Argent. v.1887 Pes 41.70		4. „ Dux-Bodenb. ult. 214.		4. „ „ Gelsenkirch. ult. 130.10		4. „ „ 1933 100.70	
4 1/2 „ v.88 innere 43.50		4. „ Gal. Carl-Ludw.-B. 214.50		4. „ „ Hugo b. Buer i. W. 120.50		4. „ „ 1934 100.70	
4 1/2 „ Chilen.Gld.-Anl. 104.30		4. „ Graz-Köflach ult. 171.62		4. „ „ Kaliw. Aschersleb. 138.80		4. „ „ 1935 100.70	
5 1/2 „ Chin.Staats-Anl. 101.85		4. „ „ Local.-B. 90.75		4. „ „ Westeregeln 126.30		4. „ „ 1936 100.70	
4 1/2 „ Un.Egypt.-A.cpt. 96.55		4. „ „ Südbahn 178.50		4. „ „ Lothr. Eisenwerke 45.		4. „ „ 1937 100.70	
3 1/2 „ Priv.Egypt.-Anl. 72.		4. „ „ Nordwest 199.		4. „ „ Pr.-A. Lit. A. 45.		4. „ „ 1938 100.70	
6. Mexik. St.-Anl. 72.		4. „ „ Lit. B. 199.		4. „ „ Oest. Alpine Mont. 158.50		4. „ „ 1939 100.70	
6. „ 408r 73.50		4. „ „ Prag-Dux. Pr.-A. 72.62		4. „ „ Riebeck. Montan 100.50		4. „ „ 1940 100.70	
		4. „ „ Stamm- 72.62		4. „ „ Ver.Kön.&Laurah. 100.50			

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Notir. Durchschn.
Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.